

# windeln



**HALBJAHRESBERICHT  
2021**

## INHALTSVERZEICHNIS

### WINDELN.DE KONZERN AUF EINEN BLICK

#### KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

---

- 5 Grundlagen des Konzerns
- 5 Wirtschaftsbericht
- 15 Prognosebericht
- 16 Chancen- und Risikobericht
- 16 Finanzrisikomanagement und Finanzinstrumente

#### KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

---

- 18 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 19 Konzern-Bilanz
- 20 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 21 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 22 Verkürzter Konzernanhang

### VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

#### SERVICE

---

- 31 Glossar
- 32 Finanzkalender 2021
- 32 Impressum

## WINDELN.DE KONZERN AUF EINEN BLICK

Leistungsindikatoren	H1 2021	H1 2020 R	Q2 2021	Q2 2020 R
Seitenaufufe <sup>1</sup>	12.820.995	17.615.390	6.920.128	10.056.075
Anteil mobiler Seitenaufufe (in % der Seitenaufufe)	85,4%	84,7%	86,2%	84,6%
Bestellungen von mobilen Endgeräten (in % der Bestellungen)	68,0%	62,2%	67,2%	63,7%
Aktive Kunden	368.058	395.634	368.058	395.634
Anzahl Bestellungen	275.743	314.952	128.541	159.101
Durchschnittliche Bestellungen pro aktivem Kunden (in Anzahl Bestellungen)	1,6	1,7	1,6	1,7
Stammkundenrate (in % der Bestellungen der letzten 12 Monate)	62,05%	68,91%	62,05%	68,91%
Bruttoauftragswert (in EUR)	23.972.802	29.299.611	11.150.522	14.569.958
Durchschnittlicher Bestellwert (in EUR)	86,94	93,03	86,75	91,58
Retouren (in % der Bruttoumsatzerlöse aus Bestellungen)	2,1%	2,7%	1,7%	1,7%
Marketingkostenverhältnis (in % der Umsatzerlöse)	4,5%	3,1%	5,3%	2,2%
Fulfillmentkostenverhältnis (in % der Umsatzerlöse)	8,7%	7,9%	8,0%	6,0%
Bereinigte sonstige VVG-Kosten (in % der Umsatzerlöse)	25,8%	20,7%	24,3%	16,9%
<b>Ertragslage</b>				
Umsatzerlöse (in TEUR)	33.314	50.029	16.002	32.608
Bruttoergebnis vom Umsatz (in TEUR)	5.302	11.392	2.423	7.042
Bruttoergebnis vom Umsatz (in % der Umsatzerlöse)	15,9%	22,8%	15,1%	21,6%
Operativer Deckungsbeitrag (in TEUR)	446	6.533	-170	5.023
Operativer Deckungsbeitrag (in % der Umsatzerlöse)	1,3%	13,1%	-1,1%	15,4%
Bereinigtes EBIT (in TEUR)	-8.149	-3.835	-4.057	-472
Bereinigtes EBIT (in % der Umsatzerlöse)	-24,5%	-7,7%	-25,4%	-1,4%
<b>Finanzlage</b>				
Mittelabfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit (in TEUR)	-7.282	-7.094	-2.523	-5.148
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit (in TEUR)	-15	-312	-11	-249
Mittelzufluss / -abfluss aus Finanzierungstätigkeit (in TEUR)	859	5.025	-377	-511
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Konzern-Cash Flow)	-6.438	-2.381	-2.911	-5.908
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (in TEUR)	2.098	5.996	2.098	5.996
<b>Sonstige Kennzahlen</b>				
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	-0,67	-0,89	-0,31	-0,35

<sup>1</sup> Im dritten Quartal 2020 wurde die Methode zur Ermittlung der Seitenaufufe dahingehend geändert, dass Seitenaufufe unserer Online-Magazine ausgeschlossen werden. Historische Daten für den Zeitraum bevor die Änderung implementiert worden ist können aufgrund von technischen Restriktionen nicht aktualisiert werden.

## KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT ZUM 30. JUNI 2021



## 1. Grundlagen des Konzerns

Die im Geschäftsbericht 2020 getroffenen Aussagen zum Geschäftsmodell, zur Strategie und Wettbewerbsposition des Konzerns und zur Forschung und Entwicklung sind zum 30. Juni 2021 nach wie vor zutreffend. Die Konzernstruktur zum 30. Juni 2021 ist unverändert.

Die Segmentstruktur und -steuerung ist gegenüber dem Geschäftsbericht 2020 unverändert.

Die wichtigsten finanziellen und nicht-finanziellen Leistungsindikatoren sind gegenüber dem Geschäftsbericht 2020 unverändert.

Das südeuropäische Bebitus Geschäft mit Webshops in Spanien, Portugal und Frankreich steht zum 30. Juni 2021 weiterhin zum Verkauf. Zu weiteren Details wird auf Abschnitt 2.3 verwiesen.

## 2. Wirtschaftsbericht

### 2.1. Gesamtwirtschaftliche Lage

Die Weltwirtschaft ist weiterhin stark von der weiteren Entwicklung der COVID 19 Pandemie abhängig. Weltweit ist im ersten Halbjahr 2021 die Impfkampagne zum Schutz vor dem Coronavirus angelaufen. In fast allen Wirtschaftsnationen sind bereits wesentliche Bevölkerungsanteile durchgeimpft, jedoch ist die „Herdenimmunität“ noch nicht erreicht worden. Im Gegensatz hierzu sind diverse Virusmutationen auf dem Vormarsch und weitere Wellen und Lockdowns können aktuell nicht ausgeschlossen werden. Entsprechend sind weitere Auswirkungen auf das sich erholende Geschäftsklima in den westlichen Industrienationen und China zu erwarten.

Der deutsche Sachverständigenrat erwartet für 2021 einen Anstieg des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Deutschland um 3,1%. Für 2022 erwartet er ein Wachstum von 4,0%. Dies bedeutet jedoch, dass das BIP in Deutschland frühestens im Jahr 2022 auf das Niveau vor der Pandemie zurückkehren wird.<sup>2</sup> Die Arbeitslosenquote in Deutschland wird in den kommenden Monaten voraussichtlich sinken und sich 2022 auf dem Niveau von 2019 stabilisieren.<sup>3</sup> Es besteht weiterhin eine hohe Unsicherheit hinsichtlich des weiteren Verlaufs der Pandemie weltweit.

Unter anderem waren Transport & Logistik sowie die Automobil- und Tourismusbranche weltweit massiv von der Krise betroffen, während Pharma, Medizintechnik, Umwelttechnologie, IT, künstliche Intelligenz sowie Online-Dienstleister, Online-Plattformen und Online-Versandhändler im Allgemeinen von der COVID 19 Pandemie profitieren.

Der E-Commerce-Umsatz in Deutschland wird sich 2021 auf rund EUR 96,6 Mrd. belaufen (+13,8% gegenüber dem Vorjahr). Laut Statista wird in Deutschland bis 2025 ein E-Commerce-Marktvolumen von EUR 118,9 Mrd. erreicht, dies entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 5,35% (CAGR 2021-2025).<sup>4</sup>

Es wird geschätzt, dass der Umsatz im E-Commerce in Europa im Jahr 2021 rund EUR 470 Mrd. betragen wird, was einer Wachstumsrate von 15,2% gegenüber 2020 entspricht. Bis 2025 wird in Europa ein Marktvolumen von EUR 581 Mrd. erwartet mit einer Wachstumsrate von 5,4% (CAGR 2021-2025).<sup>5</sup>

Der Umsatz im E-Commerce in China wird sich laut Statista im Jahr 2021 auf EUR 1.366 Mrd. belaufen (+14,8% gegenüber 2020). Bis 2025 wird die jährliche durchschnittliche Wachstumsrate auf 6,65% (CAGR 2021-2025) geschätzt und damit würde China ein Marktvolumen von EUR 1.768 Mrd. erreichen.<sup>6</sup>

### 2.2. Branchenbezogene Rahmenbedingungen – Markt für Produkte für Babys, Kleinkinder und Kinder

#### Deutscher und europäischer Markt

Das Wachstum des E-Commerce Markts für Baby-Verbrauchsgüter und andere Baby-, Kleinkinder- und Kinderprodukte ist entscheidend für den Konzern. Laut Statista wird sich der Online-Handel im Bereich Baby- und Kleinkindbedarf in Deutschland im Jahr 2021 auf rund EUR 2,9 Mrd. belaufen, was einer Wachstumsrate von 14,9% gegenüber 2020 entspricht. Bis 2025 beträgt die erwartete Wachstumsrate 7,04% in diesem Segment in Deutschland (CAGR 2021-2025).<sup>7</sup>

Der Umsatz im Spielzeug- und Babysegment in Europa wird auf EUR 16,5 Mrd. in 2021 geschätzt, was einer Wachstumsrate von 13,8% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Bis 2025 wird in diesem Segment in Europa eine CAGR von 4,87% (CAGR 2021-2025) erwartet.<sup>8</sup>

Diese sehr hohen Wachstumsraten, insbesondere im Vergleich zu 2020, spiegeln die Effekte aus der fortdauernden COVID 19 Pandemie wider und die wachsende Tendenz, online im Baby- und Kindersegment einzukaufen.

#### Mobile Endgeräte

Die stetig zunehmende Nutzung und wachsende Beliebtheit von Smartphones und Tablets sowie die Verbesserungen in mobilen und drahtlosen Netzwerken leisten einen erheblichen Beitrag zur steigenden Online-Penetration in Europa. Smartphones und Tablets bieten dem Kunden eine bequeme Möglichkeit, jederzeit und von überall einzukaufen zu können. Besonders für berufstätige Eltern und große Familien stellt dies einen großen Vorteil dar. Darüber hinaus bietet Online-Marketing über mobile Endgeräte (z. B. durch Push-Benachrichtigungen oder „Social Shopping“) eine großartige Chance, die tägliche Interaktion mit den Kunden zu erhöhen. Der Konzern arbeitet kontinuierlich daran, das mobile Einkaufserlebnis

<sup>2</sup> <https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/konjunkturprognose-2021>, abgerufen am 30. Juli 2021

<sup>3</sup> <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/164530/umfrage/prognose-zur-arbeitslosenzahl-in-deutschland/>, abgerufen am 30. Juli 2021

<sup>4</sup> <https://de.statista.com/outlook/dmo/ecommerce/deutschland>, abgerufen am 30. Juli 2021

<sup>5</sup> <https://de.statista.com/outlook/dmo/ecommerce/europa>, abgerufen am 30. Juli 2021

<sup>6</sup> <https://de.statista.com/outlook/dmo/ecommerce/china>, abgerufen am 30. Juli 2021

<sup>7</sup> <https://de.statista.com/outlook/dmo/ecommerce/spielzeug-hobby-diy/spielzeug-baby/deutschland>, abgerufen am 30. Juli 2021

<sup>8</sup> <https://de.statista.com/outlook/dmo/ecommerce/spielzeug-hobby-diy/spielzeug-baby/europa>, abgerufen am 30. Juli 2021

für den Kunden zu verbessern. Der Anteil von mobilen Seitenaufrufen bei windeln.de belief sich in H1 2021 auf 85,4%, der Anteil mobiler Bestellungen lag bei 68,0%.

In China gehen bereits über 90% aller Internetbenutzer über Mobilgeräte online.<sup>9</sup> Dort steht die mobile Plattform im Vordergrund, weshalb windeln.de sein Angebot in China auch auf Mobilgeräte kontinuierlich optimiert.

### Cross-Border E-Commerce Markt in China

windeln.de ist unter anderem im chinesischen Cross-Border E-Commerce Markt, dem grenzüberschreitenden Handel, vertreten. Chinesische Kunden kaufen in diesem Marktsegment direkt bei ausländischen Onlinehändlern ein. Im Zuge der COVID 19 Pandemie hat sich der Zahl der Internetzugänge in China auf 854 Millionen, was einer Wachstumsrate von 6% gegenüber 2020 entspricht, erhöht. Entsprechend wird sich die Zahl der grenzüberschreitenden Online-Shopping-Nutzer im Jahr 2021 auf voraussichtlich auf 246 Millionen steigen.<sup>10</sup>

Mit steigendem verfügbarem Einkommen der chinesischen Bevölkerung und einer stark anwachsenden Mittelschicht wächst die Nachfrage nach hochwertigen Produkten aus Europa und besonders auch aus Deutschland schon seit Jahren. Hierbei werden vorwiegend Produktkategorien wie Kosmetik und Gesundheitsprodukte, Lebensmittel und Getränke, sowie Produkte für Mutter und Kind gekauft. Verbraucherinnen im Allgemeinen und Verbraucherinnen mit Kindern weisen im Cross-Border E-Commerce eine höhere Kaufhäufigkeit und höhere Ausgaben auf als andere.

Trotz der strukturellen Attraktivität des chinesischen Markts ist die Nachfrage volatil, da diese auf Marktveränderungen wie neue gesetzliche oder regulatorische Vorschriften, Produktänderungen oder temporär verschärfter Zollkontrollen reagiert. Weiterhin gilt es zu beachten, dass aufgrund der Attraktivität des chinesischen Markts der Wettbewerb und damit der Preisdruck in Zukunft tendenziell eher zunehmen wird.

Aufgrund des starken Wachstums im E-Commerce insbesondere im Segment für Spielzeug- und Babyprodukte, auch infolge der globalen COVID 19 Pandemie, sieht der Konzern weiterhin wachsende Marktchancen im Handel mit Produkten für Kinder und Familien in Europa und China.

### Drei-Kind-Politik in China

Ende Mai 2021 verkündete die chinesische Staatsführung den politischen Wandel hin zur Drei-Kind-Politik. Diese Lockerung in der Familienplanung soll dem Rückgang der Geburtenrate entgegenwirken. Damit einhergehend versprach die Staatsführung entsprechende monetäre Anreize für Familien zu schaffen.<sup>11</sup> Der Konzern erwartet sich von einem Anstieg der Geburtenrate entsprechende Auswirkungen auf die Umsatzzahlen in China.

## 2.3. Geschäftsverlauf

Der Konzern verspürte im ersten Halbjahr 2021 keine nennenswerten negativen Konsequenzen aus der COVID 19 Pandemie. Mitarbeiter arbeiten vorwiegend von zu Hause, der Geschäftsbetrieb wird weiterhin vollständig aufrechterhalten.

Im Folgenden werden die wesentlichen Ereignisse im ersten Halbjahr 2021 erläutert.

### Geplanter Verkauf des südeuropäischen Bebitus Geschäfts

Das südeuropäische Bebitus Geschäft mit Webshops in Spanien, Portugal und Frankreich steht zum 30. Juni 2021 weiterhin zum Verkauf. Im ersten Halbjahr 2021 haben weitere Gespräche mit Interessenten stattgefunden. Zum 30. Juni 2021 liegt kein konkretes Kaufangebot vor.

Im März 2020 wurde beschlossen das Bebitus Geschäft zu veräußern. Die Kriterien des IFRS 5 waren erfüllt und das Bebitus Geschäft wurde als nicht fortzuführender Geschäftsbereich eingestuft. Im zweiten Quartal 2020 erfolgte eine Planänderung dahingehend, dass man nun davon ausging, nicht den kompletten Geschäftsbetrieb zu veräußern, sondern nur einzelne Vermögenswerte aus dem Geschäftsbetrieb. Die zu veräußernden Vermögenswerte wurden seit dem ersten Quartal 2020 als zum Verkauf gehalten eingestuft und in der Konzernbilanz innerhalb der Positionen „Zum Verkauf gehaltene Veräußerungsgruppe“ gezeigt sowie zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet. Das Ergebnis des Bebitus Geschäftsbereichs wurde in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung als gesonderter Betrag in der Position „Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen“ gezeigt.

Zum 30. Juni 2021 ist das Bebitus Geschäft noch nicht veräußert. Wenn das Geschäft nicht innerhalb eines Zeitraums von zwölf Monaten (Zeitraum beginnt mit der Planänderung zum 30. Juni 2020) nach Einstufung als IFRS 5 veräußert worden ist oder eine Veräußerung unmittelbar bevorsteht, darf das zu veräußernde Geschäft nicht mehr als IFRS 5 eingestuft werden. Demzufolge werden sowohl die zu veräußernden Vermögenswerte nicht mehr in der Position „Zum Verkauf gehaltene Veräußerungsgruppe“ gezeigt, noch das Ergebnis des Geschäftsbereichs in der Position „Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen“. Die Anpassung des Ausweises in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfolgt rückwirkend.

Der Vorstand der Gesellschaft beabsichtigt zum 30. Juni 2021 weiterhin das Bebitus Geschäft zu verkaufen oder aufzugeben, sollte kein Käufer gefunden werden. Im ersten Halbjahr 2021 erwirtschaftete der Bebitus Geschäftsbereich Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 5.096 (H1 2020: TEUR 6.286), einen operativen Deckungsbeitrag in Höhe von TEUR 23 (H1 2020: TEUR 173) sowie ein bereinigtes EBIT von TEUR -1.297 (H1 2020 R: TEUR -1.355).

### WeChat Mini-Programm

Im ersten Quartal 2021 hat windeln.de ein eigenes WeChat Mini-Programm ins Leben gerufen. Das WeChat Mini-Programm ist eine Einkaufsplattform der beliebten Messenger-App WeChat, welche von mehr als 900 Millionen Nutzern in China verwendet wird. Das WeChat Mini-Programm ist in den letzten Jahren enorm gewachsen. Da die Einkaufsplattform direkt mit der Messenger-App WeChat verknüpft ist (App in App), können Benutzer Produkte, die sie im WeChat-Mini-Programm finden, unkompliziert und schnell mit ihren Freunden und ihrer Familie teilen. Das WeChat Mini-Programm bietet auch verschiedene attraktive Marketing-Tools wie Live-Chats mit Kunden oder spezielle Aktionsangebote, die mit Freunden geteilt werden können. Der neue Vertriebskanal wird über das bestehende Logistiknetzwerk von windeln.de bedient. Über das WeChat Mini-Programm verkauft der Konzern vor allem Babynahrung, Drogerieartikel und Spielzeug.

<sup>9</sup> <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/39526/umfrage/zugangsgeraete-der-internetnutzer-in-china/>, abgerufen am 30. Juli 2021

<sup>10</sup> <https://www.mittelstandsbund.de/themen/digitalisierung/cross-border-e-commerce-in-china/>, abgerufen am 30. Juli 2021

<sup>11</sup> <https://www.zeit.de/politik/ausland/2021-05/china-geburtenkontrolle-zwei-kind-politik-volkszaehlung-wirtschaft>, abgerufen am 30. Juli 2021

### **Flagship-Store auf Online-Plattform BabyTree**

Im zweiten Quartal 2021 hat windeln.de sein Angebot für Kunden in China weiter ausgebaut und hat einen eigenen Flagship-Store auf der Online-Plattform BabyTree eröffnet. Mit einem hohen monatlichen Nutzeranteil von rund 91,2 Mio. Nutzern im Jahr 2020 zählt BabyTree in China zu einer der größten und aktivsten Online-Plattformen im Bereich Mutterschaft und Kind. Zu den Nutzern zählen hauptsächlich junge Familien, wodurch eine hohe Überschneidung zur Kundenbasis von windeln.de gegeben ist.

### **Wechsel des Lagerdienstleisters**

Ende 2020 wurde mit der Radial GmbH („Radial“) ein Lagerdienstleistungsvertrag für den Standort Halle an der Saale mit einer Laufzeit von vier Jahren unterzeichnet. Radial ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft der belgischen Post und betreibt weltweit auf E-Commerce spezialisierte Fulfillment Center. Mit dem Umzug an den neuen Standort wurde Ende des ersten Quartals 2021 begonnen und der Umzug wurde Mitte des zweiten Quartals 2021 abgeschlossen. Der Vertrag mit dem bisherigen Lagerdienstleister FIEGE Logistik Stiftung & Co. KG ist im zweiten Quartal 2021 ausgelaufen. Durch den Wechsel des Lagerdienstleisters sind künftig Kosteneinsparungen im Logistikbereich realisierbar.

### **Fortschritt bei geplanten Projekten im IT-Bereich**

Um den aktuellen technologischen Entwicklungen gerecht zu werden, arbeitet der Konzern seit 2020 intensiv daran gearbeitet, die bisher intern verwaltete Shoparchitektur durch die Lösung eines Drittanbieters zu ersetzen. Dies wird insbesondere in Bezug auf unsere limitierten internen Ressourcen sowie die steigenden technologischen Anforderungen notwendig. Insbesondere soll durch das Outsourcing der Shoparchitektur ein besseres Kundenerlebnis geschaffen werden und flexibel auf zukünftige technische Neuerungen reagiert werden können. Im ersten Halbjahr 2021 hat sich das IT Team insbesondere auf die Umstellung des Schweizer Shops fokussiert, die für das zweite Halbjahr 2021 geplant ist.

### **Wechsel im Vorstand**

Am 4. März 2021 wurde der Vorstandsvertrag mit Matthias Peuckert um weitere drei Jahre bis 30. April 2024 verlängert. Der Vertrag mit Dr. Nikolaus Weinberger ist am 31. März 2021 ausgelaufen. Seine Aufgaben werden von Matthias Peuckert übernommen.

### **Wechsel im Aufsichtsrat**

Am 19. Januar 2021 wurde bekanntgegeben, dass Tomasz Czechowicz mit Wirkung zum 23. Dezember 2020 als Aufsichtsratsmitglied der windeln.de SE zurückgetreten ist. Das Amtsgericht München hat Christian Reitermann als Nachfolger in den Aufsichtsrat der windeln.de SE berufen.

Mit Ablauf der Ordentlichen Hauptversammlung am 14. Mai 2021 endete die Amtszeit aller Aufsichtsratsmitglieder. Im Rahmen der Neuwahlen wurden Clemens Jakopitsch, Maurice Reimer und Christian Reitermann erneut in den Aufsichtsrat der Gesellschaft gewählt. In der anschließenden konstituierenden Sitzung wurde Clemens Jakopitsch erneut zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

### **Kapitalerhöhung Q1 2021**

Der Vorstand der windeln.de SE hat am 12. März 2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats und unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2020 eine Kapitalerhöhung um EUR 1.098.207,00 auf EUR 12.080.280,00 beschlossen. Der Ausgabepreis der neuen Aktien beträgt EUR 1,30. Die Bruttoemissionserlöse betragen EUR 1.427.669,10. Die Kapitalerhöhung wurde am 19. März 2021 in das Handelsregister eingetragen. In diesem Zusammenhang wurde mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden Clemens Jakopitsch am 5. März 2021 eine Kommissionsvereinbarung für vermitteltes Zeichnungsvolumen in Höhe von maximal 3% des Emissionsvolumens vereinbart.

### **Hauptversammlung / Kapitalerhöhung Q3 2021**

Die ordentliche Hauptversammlung vom 14. Mai 2021 hat, unter Aufhebung des bisherigen Genehmigten Kapitals 2020, die Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals 2021 in Höhe von EUR 6.040.140,00 mit der Möglichkeit des Bezugsrechtsausschlusses beschlossen.

Am 15. Juni 2021 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2021 beschlossen, das Grundkapital von derzeit EUR 12.080.280,00, eingeteilt in 12.080.280 auf den Inhaber lautende Stückaktien, um bis zu EUR 6.040.140,00 durch Ausgabe von bis zu 6.040.140 Neuen Aktien, die jeweils einen anteiligen Betrag von EUR 1,00 je Aktie des Grundkapitals darstellen, auf bis zu EUR 18.120.420, gegen Bareinlage zu erhöhen. Der Bezugspreis wurde auf EUR 1,30 je Neuer Aktie festgelegt, so dass der maximale Bruttoerlös der Kapitalmaßnahme bis zu EUR 7,8 Millionen beträgt. Die Neuen Aktien sind ab dem 1. Januar 2021 dividendenberechtigt. Die Bezugsfrist hat am 22. Juni 2021 begonnen und lief bis einschließlich 5. Juli 2021.

Mit dem Emissionserlös aus der Kapitalerhöhung beabsichtigt die Gesellschaft die Finanzlage des Konzerns zu verbessern. Der Vorstand geht davon aus, dass mit erfolgreichem Abschluss der Kapitalerhöhung die Finanzierung für das Geschäftsjahr 2021 gesichert ist.

## 2.4. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des windeln.de Konzerns

### 2.4.1. Ertragslage

#### Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

TEUR	H1 2021	H1 2020 R	Veränderung		Q2 2021	Q2 2020 R	Veränderung	
			absolut in TEUR	relativ in %			absolut in TEUR	relativ in %
Umsatzerlöse	33.314	50.029	-16.715	-33%	16.002	32.608	-16.606	-51%
Umsatzkosten	-28.012	-38.637	10.625	-27%	-13.579	-25.566	11.987	-47%
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>5.302</b>	<b>11.392</b>	<b>-6.090</b>	<b>-53%</b>	<b>2.423</b>	<b>7.042</b>	<b>-4.619</b>	<b>-66%</b>
Vertriebskosten	-9.739	-14.177	4.438	-31%	-4.583	-8.027	3.444	-43%
Verwaltungskosten	-3.264	-3.619	355	-10%	-1.457	-1.950	493	-25%
Sonstige betriebliche Erträge	95	603	-508	-84%	32	236	-204	-86%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-82	-178	96	-54%	-50	-117	67	-57%
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>-7.688</b>	<b>-5.979</b>	<b>-1.709</b>	<b>29%</b>	<b>-3.635</b>	<b>-2.816</b>	<b>-819</b>	<b>29%</b>
Finanzerträge	1	5	-4	-80%	1	5	-4	-80%
Finanzaufwendungen	-60	-29	-31	>100%	-58	-13	-45	>100%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-59</b>	<b>-24</b>	<b>-35</b>	<b>&gt;100%</b>	<b>-57</b>	<b>-8</b>	<b>-49</b>	<b>&gt;100%</b>
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-7.747</b>	<b>-6.003</b>	<b>-1.744</b>	<b>29%</b>	<b>-3.692</b>	<b>-2.824</b>	<b>-868</b>	<b>31%</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5	-3	-2	67%	-3	-1	-2	>100%
<b>PERIODENERGEBNIS</b>	<b>-7.752</b>	<b>-6.006</b>	<b>-1.746</b>	<b>29%</b>	<b>-3.695</b>	<b>-2.825</b>	<b>-870</b>	<b>31%</b>

Die Vorjahreszahlen in der Gesamtergebnisrechnung wurden rückwirkend angepasst und enthalten nun auch wieder das Bebitus Geschäft. Gleiches gilt für die finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren. Ebenfalls angepasst wurden die Vorjahreswerte in Bezug auf anteilsbasierte Vergütung (Personalaufwand). Details hierzu befinden sich im Anhang in Abschnitt 3.2.

Die **Umsatzerlöse** sind im ersten Halbjahr 2021 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um TEUR 16.715 bzw. 33% auf TEUR 33.314 gesunken. Der Rückgang ist sowohl auf das Segment China als auch auf das Segment Europa zurückzuführen.

In Europa sind die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um TEUR 3.842 bzw. 23% auf TEUR 12.815 gesunken. Diese Entwicklung ist vor allem auf den Umzug des Hauptlagers des Konzerns zurückzuführen. Der Umzug wurde im zweiten Quartal 2021 abgeschlossen. Auf Grund dessen war die Verfügbarkeit bestimmter Produkte zwischen März und Mai 2021 eingeschränkt. Im März 2020 konnte der Konzern in Europa aufgrund der COVID 19 Pandemie zudem einen starken Auftragsengang verzeichnen, was im zweiten Quartal 2020 zu einem starken Anstieg der Umsatzerlöse geführt hat. Ein ähnlicher Effekt war im ersten Halbjahr 2021 nicht zu beobachten.

In China sind die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um TEUR 12.873 bzw. 39% auf TEUR 20.499 gesunken. Im ersten Halbjahr 2020 hat der Konzern in diesem Segment Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 3.563 aus Umsatzsteuerberichtigungen erfasst (H1 2021: TEUR 40). In Folge der COVID 19 Pandemie konnte der Konzern im Segment China außerdem Hygieneartikel in Höhe von TEUR 6.950 an Firmenkunden verkaufen. Im ersten Halbjahr 2021 wurden lediglich Hygieneartikel in Höhe von TEUR 765 verkauft. Unter Berücksichtigung dieser beiden Sondereffekte liegt der Umsatzrückgang im niedrigen zweistelligen Prozentbereich. Auch das Segment China ist vom Umzug des Hauptlagers des Konzerns betroffen. Im März 2021 waren Direktlieferungen nach China nur eingeschränkt möglich. Zur Schonung der Liquidität des Konzerns wurde zudem das Bestandsniveau in den chinesischen Lagern bis zur Kapitalerhöhung im dritten Quartal 2021 niedrig gehalten. Beides hatte negative Auswirkungen auf die Umsatzerlöse.

Die **Marge** (Bruttoergebnis vom Umsatz im Verhältnis zum Umsatz) beträgt im ersten Halbjahr 2021 15,9% und liegt damit 6,9pp unter der Marge des Vorjahreszeitraums. Im Segment Europa wurden im ersten Halbjahr 2020 Aufwendungen in Höhe von TEUR 632 im Zusammenhang mit der geplanten Veräußerung des Geschäftsbereichs Bebitus und der daraus resultierenden Änderung der Bewertung (IFRS 5) erfasst. Im selben Zusammenhang wurden im ersten Halbjahr 2021 Erträge von TEUR 462 erfasst. Ohne Berücksichtigung dieser Effekte ist die Marge im Segment Europa auf einem stabilen Niveau im Vergleich zum Vorjahr. Die Marge im Segment China ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 13,9pp gesunken. Davon sind 9,9pp auf die oben genannten Umsatzsteuerberichtigungen zurückzuführen. Im chinesischen Endkundengeschäft wurden im ersten Halbjahr 2021 zudem mehr Bestellungen aus den chinesischen Lagern des Konzerns bedient. Der Anteil von Lieferungen aus unseren chinesischen Lagern im Vergleich zu Direktlieferungen aus Deutschland konnte von 16% im ersten Halbjahr 2020 auf 52% im ersten Halbjahr 2021 gesteigert werden. Die Marge ist hier zwar geringer, die Bedienung aus den chinesischen Lagern verursacht dafür aber deutlich weniger Logistikkosten.

Die **Vertriebskosten** sind im Berichtszeitraum um TEUR 4.438 bzw. 31% auf TEUR 9.739 gesunken. Das ist im Wesentlichen auf den Rückgang der Logistikkosten um TEUR 916, der Aufwandsentschädigungen im Zusammenhang mit den oben genannten Umsatzsteuerberichtigungen um TEUR 932, der Personalaufwendungen um TEUR 363, der Abschreibungen um TEUR 331 und der Lagermiete um TEUR 212 zurückzuführen. Im ersten Halbjahr 2020 wurden zudem die Domains von Bebitus (TEUR 1.365) und der Investitionszuschuss an die Kids Fashion Group (TEUR 250) wertberichtigt. Ähnliche Effekte gab es im ersten Halbjahr 2021 nicht. In den Vertriebskosten des ersten Halbjahres 2021 sind zudem einmalige Kosten für den Umzug und die Implementierung von Systemen im Zusammenhang mit dem Umzug enthalten. Die Marketingaufwendungen sind mit TEUR 1.497 auf dem Niveau der Vergleichsperiode.

Der Rückgang der Logistikkosten ist hauptsächlich auf die Entwicklung der Umsatzerlöse zurückzuführen. Die Logistikkosten sinken im Vergleich zu den Umsatzerlösen aber unterproportional. Das resultiert aus einer Veränderung des Kundenmix. Der prozentuale Anteil der Endkunden am Gesamtumsatz ist gestiegen. Das Endkundengeschäft verursacht im Gegensatz zum Geschäft mit Zwischenhändlern und Firmenkunden höhere Logistikkosten. Dieser Effekt wird zum Teil durch einen höheren Anteil von Lieferungen aus den chinesischen Lagern ausgeglichen. Aus demselben



Grund sinkt auch die Lagermiete. Dieser Effekt wird aber zum Teil durch Sondereffekte aus dem Lagerumzug (bspw. doppelte Lagerführungskosten für einen Zeitraum von drei Monaten) ausgeglichen.

Der Rückgang der Personalaufwendungen ist im Wesentlichen auf die Auslagerung der IT-Entwicklung und der Debitorenabteilung an unseren Konzernstandort in Rumänien zurückzuführen. Die Abschreibungen sinken aufgrund der Auslagerung der Shoparchitektur. Im ersten Halbjahr 2020 wurde die Abschreibung selbst entwickelter immaterieller Vermögenswerte im Zusammenhang mit der Shoparchitektur beschleunigt.

Die **Verwaltungskosten** sind im Berichtszeitraum um TEUR 355 bzw. 10% auf TEUR 3.264 gesunken. Diese Entwicklung resultiert vor allem aus dem Rückgang der Rechts- und Beratungskosten um TEUR 200, der Personalaufwendungen um TEUR 146 und der Aufsichtsratsvergütung um TEUR 74. Im Vorjahreszeitraum sind Aufwendungen für den geplanten Verkauf von Bebitus und für den Aufbau eines neuen Büros in Peking angefallen. Ähnliche Aufwendungen gab es im ersten Halbjahr 2021 nicht. Der Rückgang der Personalaufwendungen ist auf die Verkleinerung des Vorstands von drei auf zwei Mitglieder ab April 2021 zurückzuführen. Die Personalaufwendungen sind aber auch ohne diesen Effekt niedriger ausgefallen. Die Vergütung des Aufsichtsrats wurde durch die Hauptversammlung 2020 ab Juli 2020 verringert. Seit Mitte Mai 2021 besteht der Aufsichtsrat zudem nur noch aus drei Mitgliedern (vorher sechs Mitglieder).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten im Wesentlichen Wechselkursgewinne (TEUR 61). Im Vorjahr betragen die Wechselkursgewinne TEUR 307. Darin sind Wechselkursgewinne von TEUR 207 aus der Entkonsolidierung der windeln.ch AG als Einmaleffekt enthalten. Der Konzern konnte im ersten Halbjahr 2021 zudem Erträge aus Untervermietung in Höhe von TEUR 9 (H1 2020: TEUR 108) vereinnahmen. Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** beinhalten ausschließlich Wechselkursverluste (TEUR 82). Im Vorjahreszeitraum betragen diese TEUR 144.

Als Ergebnis der beschriebenen Veränderung hat sich das **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** im ersten Halbjahr 2021 um TEUR 1.709 bzw. 29% auf minus TEUR 7.688 verschlechtert. Im Verhältnis zum Umsatz beträgt das EBIT für das erste Halbjahr 2021 minus 23,1% (Vorjahreszeitraum minus 12,0%).

Das **Finanzergebnis** beträgt im ersten Halbjahr 2021 minus TEUR 59. Darin sind im Wesentlichen Zinsaufwendungen für Leasingverträge enthalten.

Der **Aufwand aus der Steuerposition** in Höhe von TEUR 5 resultiert im Wesentlichen aus Ertragssteueraufwendungen in Tochtergesellschaften, die über keine steuerlichen Verlustvorträge verfügen.

### Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren

Zu den wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren des Konzerns gehören die Umsatzerlöse, der operative Deckungsbeitrag in % der Umsatzerlöse, das bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern in % der Umsatzerlöse (bereinigtes EBIT in % der Umsatzerlöse), der Konzern-Cash Flow sowie das Nettoumlaufvermögen (Net Working Capital). Die Entwicklung der Umsatzerlöse wurde bereits im vorangegangenen Abschnitt beschrieben. Die Entwicklung des operativen Deckungsbeitrags in % der Umsatzerlöse wird in Abschnitt 2.5 „Sonstige finanzielle Leistungsindikatoren“ dargestellt. Der Konzern-Cash Flow wird in Abschnitt 2.4.2 „Finanzlage“ und das Nettoumlaufvermögen in Abschnitt 2.4.3 „Vermögenslage“ näher beschrieben.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) wird für Konzernsteuerungszwecke unverändert bereinigt um Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit anteilsbasierter Vergütung, dem für 2020 geplanten, aber nicht stattgefundenen Lagerumzug (in 2020), einmaligen Währungseffekten aus der Entkonsolidierung der windeln.ch AG (in 2020) sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit der angestrebten Veräußerung des Bebitus Geschäfts. Letztere beinhalten Wertminderungen aufgrund der Einstufung von Vermögenswerten als zum Verkauf gehalten als auch sonstige Kosten im Zusammenhang mit stattgefundenen Verkaufsaktivitäten.

TEUR	H1 2021	H1 2020 R	Veränderung		Q2 2021	Q2 2020 R	Veränderung	
			absolut in TEUR	relativ in %			absolut in TEUR	relativ in %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-7.688	-5.979	-1.709	29%	-3.635	-2.816	-819	29%
bereinigt um anteilsbasierte Vergütung	-1	-11	10	-91%	38	-18	56	<-100%
bereinigt um Kosten für den abgesagten Lagerumzug	-	250	-250	>100%	-	250	-250	>100%
bereinigt um Effekte aus der Entkonsolidierung der windeln.ch AG	-	-207	207	>100%	-	-	-	-
bereinigt um Aufwendungen im Zusammenhang mit der angestrebten Veräußerung des Bebitus Geschäfts	-460	2.112	-2.572	<-100%	-460	2.112	-2.572	<-100%
<b>Bereinigtes EBIT</b>	<b>-8.149</b>	<b>-3.835</b>	<b>-4.314</b>	<b>&gt;100%</b>	<b>-4.057</b>	<b>-472</b>	<b>-3.585</b>	<b>&gt;100%</b>
<b>Bereinigtes EBIT (in % der Umsatzerlöse)</b>	<b>-24,5%</b>	<b>-7,7%</b>	<b>-16,8pp</b>		<b>-25,4%</b>	<b>-1,4%</b>	<b>-23,9pp</b>	

Die in 2020 bereinigten Kosten für den abgesagten Lagerumzug beziehen sich auf die Wertberichtigung des an den alten Lagerdienstleister gezahlten Investitionszuschusses. Andere Aufwendungen für den Lagerumzug werden nicht bereinigt. Aus der Entkonsolidierung der windeln.ch AG entstand in 2020 ein einmaliger Währungsgewinn, welcher aus der Ausbuchung historischer Währungsdifferenzen resultiert, die bislang ergebnisneutral im sonstigen Ergebnis erfasst wurden. Der Ertrag wird als Bereinigungsposten im bereinigten EBIT gezeigt. Im ersten Halbjahr 2020 beinhalten die bereinigten Aufwendungen im Zusammenhang mit der angestrebten Veräußerung des Bebitus-Geschäfts Neubewertungen nach IFRS 5 für die Bebitus-Domains, die Vorräte und die geleisteten Anzahlungen (insgesamt TEUR 1.996). In den Bereinigungen sind zudem Drohverlustrückstellungen in Höhe von TEUR 79 und Beratungskosten in Höhe von TEUR 38 enthalten. Zum 30. Juni 2021 wird das Bebitus-Geschäft nicht mehr als zum Verkauf gehalten klassifiziert. Aus der Umklassifizierung entstand ein Ertrag von TEUR 462, der bereinigt wird. Im Zusammenhang mit der angestrebten Veräußerung wurden in 2021 außerdem Rechtsberatungskosten in Höhe von TEUR 2 bereinigt.

Das bereinigte EBIT hat sich um TEUR 4.314 auf minus TEUR 8.148 verschlechtert. Für die Entwicklung des unbereinigten EBIT verweisen wir auf den voranstehenden Abschnitt. Die Bereinigungspositionen des Vorjahreszeitraums führten insgesamt zu einer Verbesserung des bereinigten EBIT im Vergleich zum EBIT (um TEUR 2.144). Im ersten Halbjahr 2021 führten die Bereinigungen zu einer Verschlechterung im Vergleich zum EBIT (TEUR 461). Das bereinigte EBIT im Verhältnis zu den Umsatzerlösen hat sich um 16,8pp auf minus 24,5% verschlechtert. Das ist im Wesentlichen auf den hohen Umsatzrückgang zurückzuführen.

**Wesentliche nicht-finanzielle Leistungsindikatoren**

Zu den wesentlichen nicht-finanziellen Leistungsindikatoren gehören die Anzahl der aktiven Kunden, die durchschnittliche Anzahl von Bestellungen pro aktivem Kunden, der durchschnittliche Bestellwert und die Stammkundenrate.

	H1 2021	H1 2020 R	Veränderung	Q2 2021	Q2 2020 R	Veränderung
Aktive Kunden	368.058	395.634	-27.576	368.058	395.634	-27.576
Durchschnittliche Bestellungen pro aktivem Kunden (in Anzahl Bestellungen)	1,6	1,7	-0,1	1,6	1,7	-0,1
Durchschnittlicher Bestellwert (in EUR)	86,94	93,03	-6,09	86,75	91,58	-4,83
Stammkundenrate (in % der Bestellungen der letzten 12 Monate)	62,05%	68,91%	-6,86pp	62,05%	68,91%	-6,86pp

pp = Prozentpunkte

Die aktiven Kunden sind um 27.576 auf 368.058 gesunken und die Stammkundenrate ist um 6,86pp auf 62,05% gesunken. Diese Entwicklung resultiert aus den vergleichsweise niedrigen Marketingaufwendungen des Vorjahres. Der Rückgang des durchschnittlichen Bestellwerts resultiert aus dem relativen Anstieg der Lieferungen aus den chinesischen Lägern, da hier der durchschnittliche Auftragswert im Vergleich zu Lieferungen aus Deutschland niedriger ist.

**Ertragslage der Segmente**

TEUR	H1 2021	H1 2020 R	Veränderung		Q2 2021	Q2 2020 R	Veränderung	
			absolut in TEUR	relativ in %			absolut in TEUR	relativ in %
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>33.314</b>	50.029	-16.715	-33%	<b>16.002</b>	32.608	-16.606	-51%
Europa	12.815	16.657	-3.842	-23%	5.736	9.437	-3.701	-39%
China	20.499	33.372	-12.873	-39%	10.266	23.171	-12.905	-56%
<b>Operativer Deckungsbeitrag</b>	<b>446</b>	6.533	-6.086	-93%	<b>-170</b>	5.023	-5.193	<-100%
Europa	-440	-74	-365	>100%	-202	256	-458	<-100%
China	886	6.607	-5.721	-87%	32	4.767	-4.735	-99%

Qualitative Erläuterungen zur Entwicklung der Umsatzerlöse der Segmente sind im vorangegangenen Abschnitt „Konzern Gewinn- und Verlustrechnung“ verfügbar.

## 2.4.2. Finanzlage

TEUR	H1 2021	H1 2020 R	Veränderung		Q2 2021	Q2 2020 R	Veränderung	
			absolut in TEUR	relativ in %			absolut in TEUR	relativ in %
Periodenergebnis	-7.752	-6.006	-1.746	29%	-3.695	-2.825	-870	31%
<b>Mittelabfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit</b>	<b>-7.282</b>	<b>-7.094</b>	<b>-188</b>	<b>3%</b>	<b>-2.523</b>	<b>-5.148</b>	<b>2.625</b>	<b>-51%</b>
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-15</b>	<b>-312</b>	<b>297</b>	<b>-95%</b>	<b>-11</b>	<b>-249</b>	<b>238</b>	<b>-96%</b>
<b>Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>859</b>	<b>5.025</b>	<b>-4.166</b>	<b>-83%</b>	<b>-377</b>	<b>-511</b>	<b>134</b>	<b>-26%</b>
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode	8.530	8.377	153	2%	5.010	11.905	-6.895	-58%
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-6.438	-2.381	-4.057	>100%	-2.911	-5.908	2.997	-51%
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	6	-	6	-	-1	-1	-	-
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>2.098</b>	<b>5.996</b>	<b>-3.898</b>	<b>-65%</b>	<b>2.098</b>	<b>5.996</b>	<b>-3.898</b>	<b>-65%</b>

Der Konzern hat im ersten Halbjahr 2021 einen negativen Cashflow aus **betrieblicher Geschäftstätigkeit** in Höhe von TEUR 7.282 (H1 2020: TEUR 7.094) erwirtschaftet, was im Wesentlichen auf das negative Ergebnis des Berichtszeitraums (TEUR 7.752) zurückzuführen ist. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum hat sich der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit um 3% verschlechtert, was im Wesentlichen aus der Verschlechterung des Periodenergebnisses resultiert. Die Verbesserung des Nettoumlaufvermögens um TEUR 788 auf TEUR 1.429 gleicht die Verschlechterung des Periodenergebnisses zum Teil aus.

Im Vorjahreszeitraum sind wesentliche zahlungsunwirksame Positionen enthalten, die in dieser Höhe in 2021 nicht aufgetreten sind:

- Abschreibung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten von TEUR 2.224 (davon TEUR 1.365 aus der Neubewertung der Bebitus-Domains nach IFRS 5; Rest im Wesentlichen aus der beschleunigten Abschreibung selbst geschaffener immaterieller Vermögenswerte).
- Währungseffekte aus der Entkonsolidierung der windeln.ch AG von TEUR 207.

Der Mittelabfluss aus **Investitionstätigkeiten** beträgt TEUR 15 (H1 2020: TEUR 312). Im Vorjahr wurden größere Investitionen in Folge der Auslagerung der Shoparchitektur getätigt.

Der Zahlungsmittelzufluss aus **Finanzierungstätigkeit** in Höhe von TEUR 859 im ersten Halbjahr 2021 spiegelt die erfolgreich durchgeführte Kapitalerhöhung im März 2021 wider, woraus sich ein Nettozahlungsmittelzufluss in Höhe von TEUR 1.096 ergab. Des Weiteren wurden Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 174 beglichen. Im Vorjahreszeitraum betrug der Zahlungsmittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit TEUR 5.025. Hier wurden netto TEUR 5.564 durch eine Kapitalerhöhung vereinnahmt, wohingegen TEUR 504 an Leasingverbindlichkeiten getilgt worden sind.

Das Nettoumlaufvermögen hat sich seit dem 31. Dezember 2020 um TEUR 788 reduziert, im Wesentlichen aufgrund der Reduzierung des Vorratsvermögens und der geleisteten Anzahlungen auf Vorräte.

### 2.4.3. Vermögenslage

Vermögenswerte TEUR	30.06.2021	31.12.2020	Veränderung	
			absolut in TEUR	relativ in %
<b>LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>				
Immaterielle Vermögenswerte	1.767	2.017	-250	-12%
Sachanlagen	1.190	1.385	-195	-14%
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	108	108	-	0%
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	107	121	-14	-12%
Latente Steueransprüche	7	6	1	17%
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>3.179</b>	<b>3.637</b>	<b>-458</b>	<b>-13%</b>
<b>KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>				
Vorratsvermögen	4.060	4.079	-19	0%
Geleistete Anzahlungen	9	435	-426	-98%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	520	718	-198	-28%
Ansprüche aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2	2	-	0%
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.414	1.405	9	1%
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	905	1.148	-243	-21%
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.098	8.530	-6.432	-75%
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>9.008</b>	<b>16.317</b>	<b>-7.309</b>	<b>-45%</b>
Zum Verkauf gehaltene Veräußerungsgruppe	-	1.089	-1.089	-100%
<b>BILANZSUMME</b>	<b>12.187</b>	<b>21.043</b>	<b>-8.856</b>	<b>-42%</b>

Die **langfristigen Vermögenswerte** betragen zum 30. Juni 2021 insgesamt TEUR 3.179 (31. Dezember 2020: TEUR 3.637). Der Rückgang um TEUR 458 ist im Wesentlichen auf die planmäßige Abschreibung der immateriellen Vermögenswerte und der Sachanlagen zurückzuführen.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** sind im Vergleich zum 31. Dezember 2020 um TEUR 7.309 auf TEUR 9.008 gesunken. Das resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um TEUR 6.432 bzw. 75%, der geleisteten Anzahlungen auf Vorräte um TEUR 426 bzw. 98%, der sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte um TEUR 243 bzw. 21% und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 198 bzw. 28%. Für Erläuterungen zur Entwicklung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente verweisen wir auf Abschnitt 2.4.2 „Finanzlage“. In den geleisteten Anzahlungen waren zum 31. Dezember 2020 Anzahlungen für Hygieneartikel in Höhe von TEUR 369 enthalten. Das zugrundeliegende Geschäft mit Firmenkunden wurde im ersten Quartal 2021 abgeschlossen. Zum 30. Juni 2021 gibt es kein vergleichbares ausstehendes Geschäft. Der Rückgang der sonstigen nicht-finanziellen Vermögenswerte resultiert aus dem Rückgang von Vorsteuerforderungen. Aus dem gesunkenen Bestellvolumen des Konzerns im ersten Halbjahr 2021 resultiert ein niedrigerer Vorsteuererstattungsanspruch. Der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist auf das gesunkene Umsatzvolumen zurückzuführen.

Zum 31. Dezember 2020 hat der Konzern eine **zum Verkauf gehaltene Veräußerungsgruppe** in Höhe von TEUR 1.089 ausgewiesen, bestehend aus den Bebitus-Domains, Vorräten und geleisteten Anzahlungen. Diese Vermögenswerte wurden wieder in die regulären Bilanzpositionen umklassifiziert, da die Ein-Jahres-Frist abgelaufen ist, welche nach IFRS 5 vorgeschrieben ist. Das hat vor allem Auswirkungen auf das Vorratsvermögen. In der Veräußerungsgruppe waren Vorräte in Höhe von TEUR 1.082 enthalten. Unter Berücksichtigung dieser Position sind auch die Vorräte zum 30. Juni 2021 im Vergleich zum 31. Dezember 2020 um TEUR 1.101 gesunken. Das ist sowohl auf die weitere Optimierung des Nettoumlaufvermögens als auch auf das gesunkene Umsatzvolumen im ersten Halbjahr 2021 zurückzuführen. In Folge der Umklassifizierung war eine Neubewertung der vormaligen in der Veräußerungsgruppe enthaltenen Vermögenswerte notwendig, die zu einmaligen Erträgen in Höhe von TEUR 462 geführt hat.

Eigenkapital und Schulden TEUR	30.06.2021	31.12.2020	Veränderung	
			absolut in TEUR	relativ in %
<b>EIGENKAPITAL</b>				
Gezeichnetes Kapital	12.080	10.982	1.098	10%
Kapitalrücklage	173.671	173.714	-43	0%
Bilanzverlust	-182.234	-174.482	-7.752	4%
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-8	-11	3	-27%
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>3.509</b>	<b>10.203</b>	<b>-6.694</b>	<b>-66%</b>
<b>LANGFRISTIGE SCHULDEN</b>				
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	83	45	38	84%
Finanzverbindlichkeiten	1.546	1.693	-147	-9%
<b>Summe langfristige Schulden</b>	<b>1.629</b>	<b>1.738</b>	<b>-109</b>	<b>-6%</b>
<b>KURZFRISTIGE SCHULDEN</b>				
Sonstige Rückstellungen	39	138	-99	-72%
Finanzverbindlichkeiten	607	603	4	1%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.163	3.490	-327	-9%
Erhaltene Anzahlungen	1.035	2.210	-1.175	-53%
Verpflichtungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3	2	1	50%
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.718	1.958	-240	-12%
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	484	701	-217	-31%
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>	<b>7.049</b>	<b>9.102</b>	<b>-2.053</b>	<b>-23%</b>
<b>BILANZSUMME</b>	<b>12.187</b>	<b>21.043</b>	<b>-8.856</b>	<b>-42%</b>

Das **Eigenkapital** hat sich im ersten Halbjahr 2021 um TEUR 6.694 auf TEUR 3.509 verringert. Das negative Periodenergebnis in Höhe von TEUR 7.752 wird zum Teil durch die Kapitalmaßnahme im ersten Quartal 2021 ausgeglichen. Der Bruttoemissionserlös betrug TEUR 1.428.

Der Rückgang der **langfristigen Schulden** um TEUR 109 auf TEUR 1.629 ist im Wesentlichen auf den Rückgang der Finanzverbindlichkeiten um TEUR 147 auf TEUR 1.546 zurückzuführen. Die Finanzverbindlichkeiten beinhalten ausschließlich Verbindlichkeiten aus Leasing-Verträgen.

Die **kurzfristigen Schulden** sind im ersten Halbjahr 2021 um TEUR 2.053 auf TEUR 7.049 gesunken. Der Rückgang resultiert vor allem aus dem Rückgang der erhaltenen Anzahlungen um TEUR 1.175, der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 329, der sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten um TEUR 240 und der sonstigen kurzfristigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten um TEUR 217. Der Rückgang der erhaltenen Anzahlungen ist hauptsächlich auf Geschäfte mit einem Firmenkunden zurückzuführen. Zum 31. Dezember 2020 wurden in diesem Zusammenhang insgesamt TEUR 403 in den erhaltenen Anzahlungen ausgewiesen. Der Umsatz aus diesen Transaktionen wurde im ersten Quartal 2021 realisiert. Der weitere Rückgang um TEUR 772 resultiert aus dem gesunkenen Umsatzvolumen im ersten Halbjahr 2021. Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist auf das niedrige Bestandsniveau zurückzuführen. Zum 30. Juni 2021 wurde das Bestandsniveau zur Schonung der Liquidität bewusst niedrig gehalten. Im ersten Quartal 2021 wurden jährliche Bonuszahlungen an Mitarbeiter geleistet, in Folge dessen die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten gesunken sind. Das niedrige Umsatzvolumen führt zudem zum Rückgang der nicht-finanziellen Verbindlichkeiten. Zum 30. Juni 2021 hatte der Konzern im Vergleich zum 31. Dezember 2020 niedrigere Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer und an Zollbehörden.

Wir definieren den Leistungsindikator **Nettoumlaufvermögen** (Net Working Capital) als Summe des Vorratsvermögens, der geleisteten Anzahlungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, abgegrenzten Werbekostenzuschüssen und Lieferantenrabatten, debitorischen Kreditoren und Umsatzsteuerforderungen, abzüglich Umsatzsteuerverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie erhaltenen Anzahlungen.

TEUR	30.06.2021	31.12.2020	Veränderung	
			absolut in TEUR	relativ in %
Vorratsvermögen	4.060	5.619	-1.559	-28%
Geleistete Anzahlungen	9	435	-426	-98%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	520	718	-198	-28%
Abgegrenzte Werbekostenzuschüsse bzw. Lieferantenrabatte	731	583	148	25%
Debitorische Kreditoren	63	132	-69	-52%
Umsatzsteuerforderungen abzüglich Umsatzsteuerverbindlichkeiten	244	430	-186	-43%
abzügl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.163	3.490	-327	-9%
abzügl. erhaltene Anzahlungen	1.035	2.210	-1.175	-53%
<b>Nettoumlaufvermögen</b>	<b>1.429</b>	<b>2.217</b>	<b>-788</b>	<b>-36%</b>

Das Nettoumlaufvermögen ist im ersten Halbjahr 2021 um TEUR 788 bzw. 36% auf TEUR 1.429 gesunken. Das ist im Wesentlichen auf den Rückgang des Vorratsvermögens um TEUR 1.559 und der geleisteten Anzahlungen um TEUR 426 zurückzuführen. Wir verweisen diesbezüglich auf die Erläuterungen zu den kurzfristigen Vermögenswerten.

#### 2.4.4. Gesamtaussage

Das erste Halbjahr 2021 ist insgesamt nicht zufriedenstellend verlaufen. Die Umsatzerlöse, der operative Deckungsbeitrag und das bereinigte EBIT sind weit hinter den Erwartungen zurückgeblieben. windeln.de konnte vor allem in den sonstigen Vertriebs- und Verwaltungskosten Einsparungen erzielen. Diese reichen aber nicht aus, um den starken Rückgang der Umsatzerlöse auszugleichen.

Der Konzern konnte im ersten Halbjahr 2021 das Nettoumlaufvermögen erfolgreich reduzieren. Die Liquiditätsbindung bei Lieferungen an unsere chinesischen Kunden konnte erfolgreich verkürzt werden. Der positive Effekt wird insbesondere im zweiten Halbjahr sichtbar werden, in dem die großen Verkaufsfaktionen in China liegen.

windeln.de hat in 2021 zwei Kapitalerhöhungen erfolgreich platziert. Bei der ersten Kapitalerhöhung im März 2021 hat der Konzern Bruttoemissionserlöse in Höhe von TEUR 1.428 erzielt. Die zweite Kapitalerhöhung war zum 30. Juni 2021 bereits platziert, wurde aber erst im dritten Quartal 2021 vollständig abgeschlossen. Die Bruttoemissionserlöse der zweiten Kapitalerhöhung betragen TEUR 5.833.

Aufgrund des hohen Anteils chinesischer Kunden ist für windeln.de vor allem das vierte Quartal entscheidend. Im vierten Quartal gibt es auf allen chinesischen Verkaufsplattformen Aktionstage und / -wochen. Ein Großteil der Umsätze wird daher im Segment China im vierten Quartal erzielt. Windeln.de ist für diese Aktionstage auf allen wichtigen Plattformen im chinesischen E-Commerce-Markt vertreten und geht davon aus, dass das vierte Quartal erfolgreicher sein wird als das Vorjahresvergleichsquarter.

### 2.5. Sonstige finanzielle Leistungsindikatoren

Die Vorjahreswerte der sonstigen finanziellen Leistungsindikatoren wurden rückwirkend angepasst und enthalten nun auch wieder das Bebitus Geschäft.

TEUR	H1 2021	H1 2020 R	Veränderung	Q2 2021	Q2 2020 R	Veränderung
Marketingkostenverhältnis (in % der Umsatzerlöse)	4,5%	3,1%	1,4pp	5,3%	2,2%	3,1pp
Fulfillmentkostenverhältnis (in % der Umsatzerlöse)	8,7%	7,9%	0,8pp	8,0%	6,0%	2,0pp
Bereinigte sonstige VVG-Kosten (in % der Umsatzerlöse)	25,8%	20,7%	5,1pp	24,3%	16,9%	7,4pp
Operativer Deckungsbeitrag (in % der Umsatzerlöse)	-24,5%	-7,7%	-16,8pp	-25,4%	-1,4%	-23,9pp

pp = Prozentpunkte

Die **Marketingkosten**, die in der Gesamtergebnisrechnung in den Vertriebskosten ausgewiesen sind, enthalten im Wesentlichen die Kosten für Werbung inkl. Suchmaschinenmarketing, Online- und sonstige Anzeigen, Kosten für externe Marketingpartner sowie Kosten für die eigenen Marketinginstrumente des Konzerns. Im ersten Halbjahr 2021 beliefen sich die Marketingkosten auf TEUR 1.497 (H1 2020R: TEUR 1.547). Das Marketingkostenverhältnis bezeichnet die Marketingkosten im Verhältnis zu den Umsatzerlösen. Das Marketingkostenverhältnis hat sich im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr um 1,4pp auf 4,5% (H1 2020R: 3,1%) verschlechtert. Im ersten Halbjahr 2021 hat sich der Kundennmix verändert. Der prozentuale Anteil des Endkundengeschäfts am Gesamtumsatz ist angestiegen. Marketingaufwendungen fallen lediglich im Endkundengeschäft nicht aber bei Geschäften mit Zwischenhändlern und Firmenkunden an. Im ersten Halbjahr 2021 hat windeln.de in China zwei neue Vertriebskanäle erschlossen, was zu einem relativen Anstieg der Marketingaufwendungen führt. Im ersten Halbjahr 2020 sind in den Umsatzerlösen Umsatzsteuerberichtigungen enthalten, die positive Auswirkungen auf das Marketingkostenverhältnis des ersten Halbjahres 2020 hatten.

Bei den **Fulfillmentkosten** handelt es sich um Aufwendungen für Logistik und Lagermiete, die in der Gesamtergebnisrechnung innerhalb der Vertriebskosten erfasst werden. Das Fulfillmentkostenverhältnis bezeichnet die Fulfillmentkosten im Verhältnis zum Umsatz.

TEUR	H1 2021	H1 2020 R	Veränderung		Q2 2021	Q2 2020 R	Veränderung	
			absolut in TEUR	relativ in %			absolut in TEUR	relativ in %
Logistik	-2.598	-3.515	917	-26%	-1.123	-1.788	665	-35%
Lagermiete	-298	-429	131	-31%	-157	-156	-1	1%
<b>Fulfillmentkosten</b>	<b>-2.896</b>	<b>-3.944</b>	<b>1.048</b>	<b>-27%</b>	<b>-1.280</b>	<b>-1.944</b>	<b>664</b>	<b>-34%</b>
<b>Fulfillmentkosten (in % der Umsatzerlöse)</b>	<b>8,7%</b>	<b>7,9%</b>	<b>0,8pp</b>		<b>8,0%</b>	<b>6,0%</b>	<b>2,0pp</b>	

Die Fulfillmentkosten sind im Vergleich zur Vorjahresperiode um TEUR 1.048 bzw. 27% auf TEUR 2.896 gesunken. Das ist im Wesentlichen auf das gesunkene Umsatzvolumen im ersten Halbjahr 2021 zurückzuführen. Die Fulfillmentkosten in % der Umsatzerlöse haben sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um 0,8pp auf 8,7% verschlechtert. Der prozentuale Anteil des Endkundengeschäfts am Gesamtumsatz ist im ersten Halbjahr 2021 gestiegen. Das Endkundengeschäft verursacht deutlich höhere Logistikkosten als das Geschäft mit Zwischenhändlern und Firmenkunden. Die Kosten für die Lagermiete sind zwar insgesamt um TEUR 131 auf TEUR 298 gesunken. Die Lagermiete ist dennoch höher als erwartet, da durch den Umzug des Hauptlagers in Deutschland für drei Monate doppelte Lagerführungskosten entstanden sind. Die Umsatzsteuerbereinigungen im ersten Halbjahr 2020 wirken sich auch positiv auf das Fulfillmentkostenverhältnis der Vergleichsperiode aus.

Die **sonstigen Verwaltungs-, Vertriebs- und Gemeinkosten** (im Folgenden „sonstige VVG-Kosten“) beinhalten die Vertriebskosten, abzüglich Marketing- und Fulfillmentkosten, die Verwaltungskosten sowie die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen. Die bereinigten sonstigen VVG-Kosten sind die VVG-Kosten bereinigt um Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit anteilsbasierter Vergütung, dem abgesetzten

Lagerumzug in 2020, einmaliger Währungseffekte aus der Entkonsolidierung der windeln.ch AG in 2020 sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit der angestrebten Veräußerung des Bebitus Geschäfts. Wir definieren die bereinigten sonstigen VVG-Kosten (in % der Umsatzerlöse) als die bereinigten sonstigen VVG-Kosten im Verhältnis zum Umsatz.

TEUR	H1 2021	H1 2020 R	Veränderung		Q2 2021	Q2 2020 R	Veränderung	
			absolut in TEUR	relativ in %			absolut in TEUR	relativ in %
Vertriebskosten ohne Marketing- und Fulfillmentkosten	-5.346	-8.686	3.340	-38%	-2.453	-5.376	2.923	-54%
Verwaltungskosten	-3.264	-3.619	355	-10%	-1.457	-1.950	493	-25%
Sonstige betriebliche Erträge	95	603	-508	-84%	32	236	-204	-86%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-82	-178	96	-54%	-50	-117	67	-57%
<b>Sonstige VVG-Kosten</b>	<b>-8.597</b>	<b>-11.880</b>	<b>3.283</b>	<b>-28%</b>	<b>-3.928</b>	<b>-7.207</b>	<b>3.279</b>	<b>-45%</b>
Bereinigungen	2	1.512	-1.510	-100%	41	1.712	-1.671	-98%
<b>Bereinigte sonstige VVG-Kosten</b>	<b>-8.595</b>	<b>-10.368</b>	<b>1.773</b>	<b>-17%</b>	<b>-3.887</b>	<b>-5.495</b>	<b>1.608</b>	<b>-29%</b>
<b>Bereinigte sonstige VVG-Kosten (in % der Umsatzerlöse)</b>	<b>25,8%</b>	<b>20,7%</b>	<b>-5,1pp</b>		<b>24,3%</b>	<b>16,9%</b>	<b>7,4pp</b>	

Die sonstigen VVG-Kosten sind um TEUR 3.283 gesunken. Wir verweisen diesbezüglich auf die Erläuterungen in Abschnitt 2.4.1 „Ertragslage“. Die Bereinigungen sind in der Vergleichsperiode deutlich höher ausgefallen. Das ist im Wesentlichen auf die Neubewertung (nach IFRS 5) der Bebitus-Domains im ersten Halbjahr 2020 zurückzuführen. Einen ähnlichen Effekt gab es im ersten Halbjahr 2021 nicht. Die bereinigten sonstigen VVG-Kosten sind insgesamt um TEUR 1.773 bzw. 17% im Vergleich zur Vorjahresperiode gesunken. Die bereinigten sonstigen VVG-Kosten in % der Umsatzerlöse haben sich um 5,1pp auf 25,8% verschlechtert. Das resultiert hauptsächlich aus dem niedrigen Umsatzvolumen des ersten Halbjahres 2021.

Der **operative Deckungsbeitrag** ist das bereinigte Bruttoergebnis vom Umsatz abzüglich der Marketing- und Fulfillmentkosten.

TEUR	H1 2021	H1 2020 R	Veränderung		Q2 2021	Q2 2020 R	Veränderung	
			absolut in TEUR	relativ in %			absolut in TEUR	relativ in %
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>4.839</b>	<b>12.024</b>	<b>-7.185</b>	<b>-60%</b>	<b>1.960</b>	<b>7.674</b>	<b>-5.714</b>	<b>-74%</b>
Marketingkosten	-1.497	-1.547	50	-3%	-850	-707	-143	20%
Fulfillmentkosten	-2.896	-3.944	1.048	-27%	-1.280	-1.944	664	-34%
<b>Operativer Deckungsbeitrag</b>	<b>446</b>	<b>6.533</b>	<b>-6.087</b>	<b>-93%</b>	<b>-170</b>	<b>5.023</b>	<b>-5.193</b>	<b>&lt;-100%</b>
<b>Operativer Deckungsbeitrag (in % der Umsatzerlöse)</b>	<b>1,3%</b>	<b>13,1%</b>	<b>-11,7pp</b>		<b>-1,1%</b>	<b>15,4%</b>	<b>-16,5pp</b>	

Der operative Deckungsbeitrag beträgt im ersten Halbjahr 2021 TEUR 446 bzw. 1,3% der Umsatzerlöse. Die Marketingkosten und die Fulfillmentkosten konnten zwar um 3% bzw. 27% gesenkt werden. Diese Rückgänge können aber das rückläufige Bruttoergebnis vom Umsatz (Rückgang um TEUR 7.185 auf TEUR 4.839) nicht ausgleichen. Infolgedessen sinkt der operative Deckungsbeitrag um TEUR 6.087 bzw. 93%. Zusammen mit dem niedrigen Umsatzvolumen im ersten Halbjahr 2021 führt diese Entwicklung zu einer sehr starken Verschlechterung des Operativen Deckungsbeitrags (in % der Umsatzerlöse) um 11,7pp auf 1,3%.

## 2.6. Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die Vorjahreswerte der nicht-finanziellen Leistungsindikatoren wurden rückwirkend angepasst und enthalten nun auch wieder das Bebitus Geschäft.

	H1 2021	H1 2020 R	Veränderung	Q2 2021	Q2 2020 R	Veränderung
Seitenaufufe (in tausend)	12.820.995	17.615.390	-4.794.395	6.920.128	10.056.075	-3.135.947
Anteil mobiler Seitenaufufe (in % der Seitenaufufe)	85,4%	84,7%	0,7pp	86,2%	84,6%	1,6pp
Bestellungen von mobilen Endgeräten (in % der Bestellungen)	68,0%	62,2%	5,8pp	67,2%	63,7%	3,5pp
Anzahl Bestellungen	275.743	314.952	-39.209	128.541	159.101	-30.560
Bruttoauftragswert (in TEUR)	23.972.802	29.299.611	-5.326.809	11.150.522	14.569.958	-3.419.436
Retouren (in % der Bruttoumsatzerlöse aus Bestellungen)	2,1%	2,7%	-0,6pp	1,7%	1,7%	--

pp = Prozentpunkte

Im dritten Quartal 2020 wurde die Methode zur Ermittlung der Seitenaufufe dahingehend geändert, dass Seitenaufufe unserer Online-Magazine, die Inhalte für Eltern kleiner Kinder oder schwangere Frauen enthalten, nun ausgeschlossen werden. Die Änderung war notwendig, um die sog. Conversion Rate der jeweiligen Webshops genauer zu berechnen. Kunden, die das Magazin besuchen, nicht aber den Webshop, können von dort keine Bestellung tätigen, was bedeutet, dass die Berücksichtigung der Seitenaufufe unserer Online Magazine einen verzerrenden Effekt auf die

Conversion Rate hat. Historische Daten für den Zeitraum, bevor die Änderung implementiert worden ist, konnten aufgrund von technischen Restriktionen nicht aktualisiert werden. Aufgrund der Änderung ist die absolute Anzahl der Seitenaufrufe für alle Webshops nicht mit der Anzahl der Seitenaufrufe des Vorjahres vergleichbar.

Der Anteil mobiler Seitenaufrufe hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöht. Die Bestellungen von mobilen Endgeräten sind im ersten Halbjahr 2021 im Vergleich zur Vorjahresperiode um 5,8pp gestiegen, was auch auf den Relaunch der windeln.de-Apps in China im Laufe des Geschäftsjahres 2020 zurückzuführen ist. Die Anzahl der Bestellungen ist um 39.209 auf 275.743 gesunken, was auf die vergleichsweise niedrigen Marketingausgaben in 2020 zurückzuführen ist. Der Rückgang des Bruttoauftragswert ist hauptsächlich auf den höheren Anteil von Lieferungen aus den chinesischen Lagern des Konzerns zurückzuführen. Die Retourenquote bleibt mit 2,10% auf einem niedrigen Niveau.

### 3. Prognosebericht

Das strategische Hauptziel profitables und nachhaltiges Wachstum zu erzielen besteht weiterhin fort. Hauptfokus wird weiterhin auf die Erreichung firmenweiter Profitabilität und auf die Liquiditätssicherung gelegt.

Aufgrund der Ergebnisse des ersten Halbjahres 2021 passt der Vorstand seine im Geschäftsbericht 2020 getroffene Prognose in Teilen an.

Prognostiziert war für das Geschäftsjahr 2021 ein sehr starkes Umsatzwachstum. Während im ersten Halbjahr 2021 ein sehr deutlicher Umsatzrückgang zu verzeichnen war, geht das Management davon aus im zweiten Halbjahr einen Teil der Umsatzeinbußen aufzuholen und rechnet insgesamt mit einem leichten Wachstum für das Gesamtjahr. Prognostiziert waren ursprünglich deutlich höhere Umsätze im Segment China, unter anderem konnte das Geschäft mit Zwischenhändlern und Firmenkunden nicht wie geplant weiter ausgebaut werden und auch die neuen Vertriebskanäle lagen im ersten Halbjahr noch hinter den Erwartungen zurück.

Für den durchschnittlichen Bestellwert wurde für 2021 eine leichte Erhöhung prognostiziert. Aufgrund eines höheren Anteils von Direktlieferungen aus unseren lokalen chinesischen Lagerorten ist der durchschnittliche Bestellwert gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig. Das Management geht auch insgesamt für das Gesamtjahr 2021 von einem leichten Rückgang aus.

In Bezug auf den operativen Deckungsbeitrag hat das Management für 2021 eine sehr deutliche Verbesserung prognostiziert. Hingegen ist der operative Deckungsbeitrag im ersten Halbjahr sehr stark gesunken. Grund hierfür ist der Umsatzrückgang im Segment China. Für das Gesamtjahr 2021 wird sich der operative Deckungsbeitrag gegenüber dem Vorjahr sehr deutlich verschlechtern.

Der operative Deckungsbeitrag in % der Umsatzerlöse ist im ersten Halbjahr 2021 mehr als deutlich gesunken. Das Management geht nun von einer sehr starken Verschlechterung in Bezug auf das Gesamtjahr aus.

Für das bereinigte EBIT in % der Umsatzerlöse wurden für 2021 sehr starke Verbesserungen gegenüber dem Vorjahr prognostiziert. Tatsächlich hat sich das bereinigte EBIT in % der Umsatzerlöse sehr stark verschlechtert. Grund hierfür ist ebenfalls der Umsatzrückgang im Segment China. Für das Gesamtjahr 2021 wird sich das bereinigte EBIT in % der Umsatzerlöse demnach voraussichtlich deutlich verschlechtern.

Der Zahlungsmittelabfluss aus operativer Geschäftstätigkeit sollte für 2021 im mittleren einstelligen Millionenbereich liegen. Da das Nettoumlaufvermögen zum Halbjahr auf niedrigem Niveau ist, wird der Zahlungsmittelabfluss aus operativer Geschäftstätigkeit für das Gesamtjahr 2021 voraussichtlich im zweistelligen Millionenbereich liegen. Der Zahlungsmittelabfluss sollte in 2021 insgesamt deutlich reduziert werden. Im ersten Halbjahr 2021 ist eine leichte Verbesserung sichtbar, aufgrund des niedrigen Nettoumlaufvermögens zum 30. Juni 2021 wird der Zahlungsmittelabfluss für das Gesamtjahr 2021 jedoch insgesamt deutlich höher als im Vorjahr liegen.

In Bezug auf das Nettoumlaufvermögen wurde eine sehr starke Verminderung prognostiziert. Diese Prognose hält das Management weiterhin für zutreffend.

Weiterhin hält es das Management für realistisch die Gewinnschwelle auf Basis des bereinigten EBIT in 2022 zu erreichen. Voraussetzung hierfür ist zusätzliche Liquidität zur Finanzierung des Aufbaus an Vorratsvermögen.

#### **Bestandsgefährdende Risiken**

Der Konzern unterliegt weiterhin wesentlichen Unsicherheiten in Bezug auf die Durchführung von Eigenkapitalerhöhungen bzw. der möglichen Aufnahme von Fremdkapital, dem Erzielen geplanter Umsatz- und Margensteigerungen sowie weiterer geplanter Kostensenkungen, deren Eintreffen zwingend notwendig sind, um das Erreichen eines positiven Nettozahlungsmittelstroms sicher zu stellen.

Im Bereich der Umsatzsteigerungen ist insbesondere ein weiteres Wachstum in China geplant. Unter anderem ist vorgesehen, neue Vertriebswege zu erschließen und das Produktsortiment zu erweitern. Unsicherheit besteht darin, dass die geplanten Projekte sich zeitlich verzögern, nicht im geplanten Umfang realisiert werden oder auch nicht stattfinden könnten. Des Weiteren könnten geplante Projekte zwar umgesetzt worden sein, jedoch nicht den erhofften Erfolg erwirtschaften. In Bezug auf Margensteigerungen sind verschiedene Maßnahmen geplant, unter anderem weiterhin verbesserte Lieferantenkonditionen sowie eine weitere Verbesserung des Produktmixes. Unsicherheiten bestehen in Bezug auf die Durchsetzung von verbesserten Lieferantenkonditionen. Ein wesentlicher Treiber in Bezug auf Kostensenkungen ist das Outsourcing der IT-Shopinfrastruktur. Das Projekt befindet sich bereits in der Umsetzungsphase, so dass Unsicherheiten in Bezug auf mögliche Projektverzögerungen sowie mögliche Mehrkosten bestehen.

Der Vorstand begegnet den im vorherigen Absatz beschriebenen Unsicherheiten mit verschiedenen Maßnahmen. So ist ein dediziertes Projektmanagement eingerichtet, um alle geplanten Projekte und Maßnahmen regelmäßig zu überwachen, zu steuern und gegebenenfalls frühzeitig Gegenmaßnahmen zu initiieren. Letztlich erhofft sich der Vorstand durch den kontinuierlichen Dialog mit Warenkreditversicherern und Lieferanten die Lieferantenkonditionen zusätzlich zu verbessern.

Der Fortbestand der Gesellschaft und damit des Konzerns ist gefährdet und die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit hängt im Wesentlichen davon ab, dass es gelingt zusätzliche finanzielle Mittel aufzunehmen. Die im dritten Quartal abgeschlossene Kapitalerhöhung soll die Finanzierung für das Jahr 2021 sicherstellen. Weiterhin ist die Fortführung der Unternehmenstätigkeit davon abhängig, dass die Planung in den nächsten einhalb Jahren realisiert werden kann. Sollten die geplanten Projekte sowie Kosteneinsparungsmaßnahmen nicht in vollem Umfang umgesetzt werden können oder nicht die geplanten Auswirkungen zeigen, wird der Finanzmittelbestand unter Berücksichtigung der im dritten Quartal 2021

durchgeführten Eigenkapitalfinanzierungsrunde im Verlauf des Jahres 2022 nicht ausreichen, um den Zahlungsverpflichtungen vollumfänglich nachzukommen.

## 4. Chancen- und Risikobericht

Der windeln.de Konzern hat im Rahmen des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2020 eine Risikoinventur durchgeführt. Im Zuge des Halbjahresabschlusses 2021 wurde die Einschätzung der Risiken überprüft. Dabei haben sich das erwartete Schadensausmaß bzw. die Eintrittswahrscheinlichkeit der Chancen und Risiken im Vergleich zur Bewertung aus der Risikoinventur vom 31. Dezember 2020 nicht wesentlich verändert. Im ersten Halbjahr 2021 sind keine Sachverhalte entstanden, die zu inhaltlich neuen Risiken geführt hätten.

Als wesentliche Veränderung gilt, wenn das Risiko oder die Chance aufgrund der aktuellen Neubewertung in eine andere Risikoklasse fällt. Dabei werden für die Einteilung der Risiken als geringes, mittleres oder hohes Risiko unverändert die gleichen Schwellenwerte in Bezug auf die Eintrittswahrscheinlichkeit und das Schadensausmaß verwendet. Das Schadensausmaß beschreibt dabei den Einfluss, den das jeweilige Risiko auf das Ergebnis des Konzerns vor Zinsen und Steuern im schlechtesten Fall haben kann. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern sowie die Höhe und Entwicklung des Nettoumlaufvermögens sind wesentliche Einflussfaktoren für den Cash Flow bzw. Liquiditätsbedarf des Konzerns. Als Indikator für das Liquiditätsrisiko des Konzerns dient die im Geschäftsbericht 2020 dargestellte Risikolage zusammen mit den im Folgenden dargestellten wesentlichen Änderungen bestimmter Risikokategorien.

### Risiken aus dem Verkauf/Schließung des Bebitus-Geschäfts

Der Vorstand hat in 2020 beschlossen das Bebitus Geschäft zu veräußern. Mit einer Veräußerung war innerhalb eines Zeitraums von einem Jahr mit hoher Wahrscheinlichkeit gerechnet worden. Zum 30. Juni 2021 ist das Bebitus Geschäft noch nicht veräußert. Da der Geschäftsbereich defizitär ist, führt die zeitliche Verzögerung zu ungeplanten zusätzlichen Kosten. Die Verzögerung des Verkaufs bzw. einer möglichen Stilllegung des Geschäftsbereichs stellt ein Risiko mit mittlerem Schadensausmaß dar.

### Risiken aus Logistikprozessen

In der für das Geschäftsjahr 2019 durchgeführten Risikoinventur wurde das Risiko einer Verzögerung des geplanten Umzugs des deutschen Hauptlagers identifiziert. Mit dem vollendeten Umzug des Lagers zur Radial GmbH im ersten Halbjahr 2021, konnten die Risiken aus den Logistikprozessen gegenüber dem Vorjahr reduziert werden. Das Schadensausmaß wird nun insgesamt als gering eingestuft.

### Personalrisiken

Der Konzern hängt von Schlüsselmitarbeitern im Management ab. Ein Verlust dieser Mitarbeiter würde sich dementsprechend negativ auf den wirtschaftlichen Erfolg auswirken. Der Konzern begegnet diesem Risiko, indem er langfristig ausgerichtete Vergütungsmodelle einsetzt. Außerdem könnte eine höhere Fluktuation- oder Krankheitsrate zu höheren Kosten führen. Aufgrund der Entwicklungen im vergangenen halben Jahr hat sich die Risikoeintrittswahrscheinlichkeit gegenüber dem Vorjahr erhöht, und das Risiko wird als mittleres Risiko bewertet.

### Rechtliche und organisatorische Risiken

Im Zusammenhang mit der Börsennotierung sieht sich der Konzern verschiedenen Risiken ausgesetzt wie beispielsweise möglichen Schadensersatzansprüchen wegen fehlerhafter oder unvollständiger Angaben in Wertpapieremissionsprospekten. Im ersten Halbjahr 2021 wurde ein neues Zulassungsprospekt erstellt wodurch sich das Schadensausmaß nochmal erhöht hat. Aufgrund des schwerwiegenden Schadensausmaßes aber der gleichzeitig sehr geringen Eintrittswahrscheinlichkeit wird dieses Risiko unverändert als mittleres Risiko eingestuft.

### Währungsrisiko

Durch die internationalen Aktivitäten ist der Konzern Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Das Risiko ergibt sich dabei hauptsächlich aus den in Fremdwährung erwirtschafteten Umsatzerlösen sowie den in Fremdwährung beschafften Waren und Dienstleistungen. Dies ist derzeit vor allem bei Verkäufen über den Webshop „windeln.ch“ (in CHF) sowie über unsere TMall und JD.com Shops (in CNY bzw. USD) der Fall. Durch geänderte Annahmen bezüglich des Anteils des Geschäfts in Fremdwährung im Vergleich zum Gesamtgeschäft konnte das Risiko als mittleres Risiko abgestuft werden.

## 5. Finanzrisikomanagement und Finanzinstrumente

Der Konzern ist durch seine Geschäftstätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken (dem Marktpreisrisiko bestehend aus Währungs- und Zinsrisiko, dem Kreditrisiko und dem Liquiditätsrisiko) ausgesetzt. Das Risikomanagement des Konzerns ist auf die Unvorhersehbarkeit der Entwicklung an den Finanzmärkten fokussiert und zielt darauf ab, die potenziell negativen Auswirkungen auf die Finanzlage des Konzerns zu minimieren. Die Einschätzungen des **Marktrisikos** und des **Kreditrisikos** sind gegenüber dem Geschäftsbericht 2020 unverändert.

In Bezug auf das **Liquiditätsrisiko** gibt es gegenüber dem Geschäftsbericht 2020 ebenfalls keine Änderungen. Nach der erfolgreich durchgeführten Kapitalerhöhung im März 2021 bestehen zum 30. Juni 2021 und zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses, insbesondere wegen der im Juli 2021 erfolgreich abgeschlossenen Kapitalerhöhung, keine Liquiditätseingpässe für den Konzern. Sowohl eine Verzögerung der in der Vergangenheit initiierten und konsequent umgesetzten strategischen Maßnahmen, das Eintreten von im Chancen- und Risikobericht des letzten Geschäftsberichts genannten und in diesem Zwischenabschluss aktualisierten Risikofaktoren, als auch eine Abweichung von der Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2021 könnten jedoch zu einer wesentlichen Verschlechterung der Liquiditätssituation des Konzerns führen. Der Konzern benötigt bis zur Erreichung eines positiven Nettoszahlungsmittelstroms weitere finanzielle Mittel, z. B. über eine weitere Finanzierungsrunde oder über die Aufnahme von Fremdkapital, um die Zahlungsfähigkeit sicher zu stellen bzw. um ausreichende Liquiditätspuffer zu haben. Wir verweisen auf den Abschnitt 3 „Prognosebericht“, in dem bestandsgefährdende Risiken beschrieben werden.



## KONZERNZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2021



**KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG**

TEUR	H1 2021	H1 2020 R*	Q2 2021	Q2 2020 R*
Umsatzerlöse	33.314	50.029	16.002	32.608
Umsatzkosten	-28.012	-38.637	-13.579	-25.566
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>5.302</b>	<b>11.392</b>	<b>2.423</b>	<b>7.042</b>
Vertriebskosten	-9.739	-14.177	-4.583	-8.027
Verwaltungskosten	-3.264	-3.619	-1.457	-1.950
Sonstige betriebliche Erträge	95	603	32	236
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-82	-178	-50	-117
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>-7.688</b>	<b>-5.979</b>	<b>-3.635</b>	<b>-2.816</b>
Finanzerträge	1	5	1	5
Finanzaufwendungen	-60	-29	-58	-13
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-59</b>	<b>-24</b>	<b>-57</b>	<b>-8</b>
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-7.747</b>	<b>-6.003</b>	<b>-3.692</b>	<b>-2.824</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5	-3	-3	-1
<b>PERIODENERGEBNIS</b>	<b>-7.752</b>	<b>-6.006</b>	<b>-3.695</b>	<b>-2.825</b>
<i>Posten, die zu einem späteren Zeitpunkt in den Gewinn umgliedert werden können:</i>				
Unterschiede aus Währungsumrechnung	3	-208	0	1
<b>SONSTIGES ERGEBNIS NACH STEUERN</b>	<b>3</b>	<b>-208</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
<b>GESAMTERGEBNIS NACH STEUERN</b>	<b>-7.749</b>	<b>-6.214</b>	<b>-3.695</b>	<b>-2.824</b>
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	-0,67	-0,89	-0,31	-0,35

\*Rückwirkende Anpassung der Vergleichszahlen 2020 aufgrund der geänderten Darstellung des operativen Geschäftsbereichs Bebitus, welcher bisher als aufgebener Geschäftsbereich dargestellt worden ist. Des Weiteren wurden die Vorjahreszahlen aufgrund einer Fehlerkorrektur im Zusammenhang mit IFRS 2 angepasst.

**KONZERN-BILANZ****Vermögenswerte**

<b>TEUR</b>	<b>30.06.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
<b>LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	1.767	2.017
Sachanlagen	1.190	1.385
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	108	108
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	107	121
Latente Steueransprüche	7	6
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>3.179</b>	<b>3.637</b>
<b>KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>		
Vorratsvermögen	4.060	4.079
Geleistete Anzahlungen	9	435
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	520	718
Ansprüche aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2	2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.414	1.405
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	905	1.148
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.098	8.530
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>9.008</b>	<b>16.317</b>
Zum Verkauf gehaltene Veräußerungsgruppe	-	1.089
<b>BILANZSUMME</b>	<b>12.187</b>	<b>21.043</b>

**Eigenkapital und Schulden**

<b>TEUR</b>	<b>30.06.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
<b>EIGENKAPITAL</b>		
Gezeichnetes Kapital	12.080	10.982
Kapitalrücklage	173.671	173.714
Bilanzverlust	-182.234	-174.482
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-8	-11
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>3.509</b>	<b>10.203</b>
<b>LANGFRISTIGE SCHULDEN</b>		
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	83	45
Finanzverbindlichkeiten	1.546	1.693
<b>Summe langfristige Schulden</b>	<b>1.629</b>	<b>1.738</b>
<b>KURZFRISTIGE SCHULDEN</b>		
Sonstige Rückstellungen	39	138
Finanzverbindlichkeiten	607	603
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.163	3.490
Erhaltene Anzahlungen	1.035	2.210
Verpflichtungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3	2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.718	1.958
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	484	701
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>	<b>7.049</b>	<b>9.102</b>
<b>BILANZSUMME</b>	<b>12.187</b>	<b>21.043</b>

**KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG**

TEUR	H1 2021	H1 2020 R*
Periodenergebnis	-7.752	-6.006
Abschreibungen (+) / Wertminderungen (+) auf immaterielle Vermögenswerte	251	1.864
Abschreibungen (+) / Wertminderungen (+) auf Sachanlagen	242	360
Zunahme (+) / Abnahme (-) der sonstigen Rückstellungen	-99	-149
zahlungsunwirksame Erträge (-) oder Aufwendungen (+) aus Leistungen an Arbeitnehmer	-3	-11
sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	35	-137
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte	1.068	-4.111
Zunahme (-) / Abnahme (+) der geleisteten Anzahlungen	438	-72
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	198	-134
Zunahme (-) / Abnahme (+) der sonstigen Vermögenswerte	248	-335
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-326	1.831
Zunahme (+) / Abnahme (-) der erhaltenen Anzahlungen	-1.175	-922
Zunahme (+) / Abnahme (-) der sonstigen Verbindlichkeiten	-469	690
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0	-1
Zinsaufwand (+) / -ertrag (-)	62	35
Ertragsteueraufwand (+) / -ertrag (-)	3	3
Ertragsteuerzahlungen (-) / -erstattungen (+)	-3	1
<b>Mittelabfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit</b>	<b>-7.282</b>	<b>-7.094</b>
Einzahlungen (+) aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0	1
Auszahlungen (-) für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-	-292
Auszahlungen (-) für Investitionen in Sachanlagen	-16	-21
Erhaltene Zinsen (+)	1	-
<b>Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-15</b>	<b>-312</b>
Einzahlungen (+) aus Eigenkapitalzuführung	1.428	6.205
Auszahlungen (-) aus Transaktionskosten für Eigenkapitalzuführung	-332	-641
Tilgung (-) von Leasingverbindlichkeiten	-174	-504
Gezahlte Zinsen (-)	-63	-35
<b>Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>859</b>	<b>5.025</b>
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode	8.530	8.377
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-6.438	-2.381
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	6	0
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>2.098</b>	<b>5.996</b>

\*Rückwirkende Anpassung der Vergleichszahlen 2020 aufgrund einer Fehlerkorrektur im Zusammenhang mit IFRS 2.

**KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG**

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Bilanzverlust	Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	Unterschiede aus Währungsumrechnung	Sonstiges Ergebnis	Summe Eigenkapital
<b>Stand zum 1. Januar 2021</b>	<b>10.982</b>	<b>173.714</b>	<b>-174.482</b>	<b>3</b>	<b>-14</b>	<b>-11</b>	<b>10.203</b>
Gesamtergebnis der Periode	-	-	-7.752	-	3	3	-7.749
Kapitalerhöhungen	1.098	330	-	-	-	-	1.428
Transaktionskosten	-	-332	-	-	-	-	-332
Anteilsbasierte Vergütung	-	-41	-	-	-	-	-41
<b>Stand zum 30. Juni 2021</b>	<b>12.080</b>	<b>173.671</b>	<b>-182.234</b>	<b>3</b>	<b>-11</b>	<b>-8</b>	<b>3.509</b>
<b>Stand zum 1. Januar 2020</b>	<b>2.989</b>	<b>172.904</b>	<b>-160.734</b>	<b>3</b>	<b>197</b>	<b>200</b>	<b>15.359</b>
Gesamtergebnis der Periode	-	-	-6.006	-	-208	-208	-6.214
Kapitalerhöhungen	5.171	1.034	-	-	-	-	6.205
Transaktionskosten	-	-675	-	-	-	-	-675
Anteilsbasierte Vergütung	-	-25	-	-	-	-	-25
<b>Stand zum 30. Juni 2020 R*</b>	<b>8.160</b>	<b>173.238</b>	<b>-166.740</b>	<b>3</b>	<b>-11</b>	<b>-8</b>	<b>14.650</b>

\*Rückwirkende Anpassung der Vergleichszahlen 2020 aufgrund einer Fehlerkorrektur im Zusammenhang mit IFRS 2.

# VERKÜRZTER KONZERNANHANG ZUM 30. JUNI 2021

## 1. Informationen zum Unternehmen

Die windeln.de SE (nachfolgend auch „Gesellschaft“ genannt) ist eine nach europäischem Recht errichtete Aktiengesellschaft, deren Aktien seit dem 6. Mai 2015 im Regulierten Markt (Prime Standard) an der Frankfurter Wertpapierbörse öffentlich gehandelt werden. Die Gesellschaft wird beim Amtsgericht München unter der Nummer HRB 228000 geführt. Sitz der Gesellschaft ist am Stefan-George-Ring 23 in 81929 München, Deutschland.

Die windeln.de SE ist Mutterunternehmen der windeln.de Gruppe (nachfolgend auch „windeln.de“ oder „Konzern“ genannt). Der verkürzte und ungeprüfte Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2021 wurde am 10. August 2021 durch Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

## 2. Grundlagen der Rechnungslegung

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2020 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Der Konzern-Zwischenabschluss stimmt mit den Vorschriften IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ überein.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 zu lesen.

Es wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr angewandt.

## 3. Aufgegebene Geschäftsbereiche, Fehlerkorrektur und rückwirkende Anpassung von Abschlussposten

### 3.1 Ausweis des Bebitus Geschäfts

Der Vorstand beabsichtigt das südeuropäische Bebitus Geschäft zu verkaufen. Da die Kriterien des IFRS 5 erfüllt waren, wurden die zu veräußern den Vermögenswerte (Vorräte, geleistete Anzahlungen auf Vorräte sowie Domains) als zum Verkauf gehalten eingestuft und in der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020 innerhalb der Positionen „Zum Verkauf gehaltene Veräußerungsgruppe“ gezeigt sowie zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet. Das Ergebnis des Bebitus Geschäftsbereichs wurde in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung 2020 als gesonderter Betrag in der Position „Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen“ gezeigt.

Zum 30. Juni 2021 ist das Bebitus Geschäft noch nicht veräußert. Wenn das Geschäft nicht innerhalb eines Zeitraums von zwölf Monaten (Frist beginnt in Falle des Bebitus Geschäfts zum 30. Juni 2020) nach Einstufung als IFRS 5 veräußert worden ist oder eine Veräußerung unmittelbar bevorsteht, darf das zu veräußernde Geschäft nicht mehr als IFRS 5 eingestuft werden. Zum 30. Juni 2021 liegt kein konkretes Kaufangebot vor.

Demzufolge werden die zu veräußernden Vermögenswerte zum 30. Juni 2021 nicht mehr in der Position „Zum Verkauf gehaltene Veräußerungsgruppe“ gezeigt. In der Bilanz gezeigte Vorperioden werden nicht rückwirkend angepasst. Zum 30. Juni 2021 werden die Domains wieder in den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen, weiterhin mit einem beizulegenden Zeitwert von Null aufgrund der künftigen Umsatz- und Ergebnisprognose sowie den Ergebnissen aus den bisher stattgefundenen Verkaufsgesprächen. Die Vorräte werden zum 30. Juni 2021 wieder in Einklang mit den regulären Bewertungsvorschriften des IAS 2 sowieso den ergänzenden unternehmensspezifischen Bilanzierungsrichtlinien, wie im Abschluss 2020 beschrieben, bewertet. Die geleisteten Anzahlungen auf Vorräte werden zum 30. Juni 2021 wieder zu Anschaffungskosten bewertet. Die Änderungen der Bewertungen führten insgesamt zu einem Ertrag in Höhe von TEUR 462 im zweiten Quartal 2021.

Ebenfalls wird das Ergebnis des Geschäftsbereichs Bebitus nicht mehr in der Position „Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen“ ausgewiesen. Die Anpassung des Ausweises in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfolgt rückwirkend.

Die windeln.de SE beabsichtigt weiterhin den Geschäftsbereich Bebitus nicht fortzuführen.

### 3.2 Fehlerkorrektur

In den Vergleichsperioden H1 2020 und Q2 2020 wurden Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen rückwirkend korrigiert.

Im zweiten Quartal 2020 hatten Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen, bereits vollständig erdiente Restricted Stock Units (RSU) in bar zu begleichen. Da die Gesellschaft davon ausgegangen ist, auch künftig die RSUs in bar zu begleichen, wurde die Bilanzierung sämtlicher ausstehender RSUs angepasst. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses 2020 war aufgefallen, dass die Bilanzierung der Änderung der geplanten Erfüllung nicht in Einklang mit den Regeln des IFRS 2 erfolgt ist.

Die Differenz zwischen dem aktuellen Zeitwert der Verpflichtung (Rückstellung) und der bis dato bilanzierten Verpflichtung im Eigenkapital unter Anwendung des historischen Zeitwerts zum Zeitpunkt der Ausgabe bzw. am Tag der Gewährung der RSUs wurde vollständig erfolgswirksam im zweiten Quartal 2020 erfasst. Im Personalaufwand wurden so insgesamt TEUR 987 im zweiten Quartal 2020 als Ertrag erfasst.

Anstatt dessen hätte eine einmalige aufwandsneutrale Umgliederung von der Kapitalrücklage in die Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer in Höhe des beizulegenden Zeitwerts der erdienten RSUs zum Modifikationszeitpunkt vorgenommen werden müssen. Der Restbetrag hätte in der Kapitalrücklage verbleiben müssen, anstatt diesen erfolgswirksam aufzulösen. Genauere Informationen zur korrekten Bilanzierung können dem Geschäftsbericht 2020, Note 8.8.1 entnommen werden.



**windeln**

<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie</b>				
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (in EUR)	0,08	-0,31	-0,12	-0,35
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (in EUR)	-0,31	0,31	-	-
Ergebnis je Aktie (in EUR)	-0,23	-	-	-0,35

Auswirkungen auf die Konzernbilanz

TEUR	wie ausgewiesen 30.06.2020	Geschäftsbereich Bebitus	Anteilsbasierte Vergütung	angepasst 30.06.2020 R
Kapitalrücklage	172.271	-	967	173.238
Bilanzverlust	-165.776	-	-964	166.740
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	12	-	-3	9
Bilanzsumme	25.638	-	-	25.638

#### 4. Segmentberichterstattung

Die Segmentsteuerung wurde unverändert zum 31. Dezember 2020 fortgeführt.

Die für den Vorstand bereitgestellten Segmentangaben stellen sich wie folgt dar:

TEUR	H1 2021	H1 2020 R
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>33.314</b>	<b>50.029</b>
Europa	12.815	16.657
China	20.499	33.372
<b>Operativer Deckungsbeitrag</b>	<b>446</b>	<b>6.533</b>
Europa	-440	-73
China	886	6.606
<b>TEUR</b>	<b>Q2 2021</b>	<b>Q2 2020 R</b>
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>16.002</b>	<b>32.608</b>
Europa	5.736	9.437
China	10.266	23.171
<b>Operativer Deckungsbeitrag</b>	<b>-170</b>	<b>5.023</b>
Europa	-202	256
China	32	4.767

Die Werte für das erste Quartal 2020 wurden rückwirkend nach der gleichen Berechnungsmethode erstellt, die seit dem zweiten Quartal 2020 für die Segmentdarstellung angewandt wird. Die Überleitung der Segmentumsatzerlöse auf die Umsatzerlöse des Konzerns sowie der Segmentergebnisse auf das Konzernergebnis stellen sich wie folgt dar:

TEUR	H1 2021	H1 2020 R
Umsatzerlöse Europa	12.815	16.657
Umsatzerlöse China	20.499	33.372
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>33.317</b>	<b>50.029</b>
Operativer Deckungsbeitrag Europa	-440	-73
Operativer Deckungsbeitrag China	886	6.606
<b>Operativer Deckungsbeitrag</b>	<b>446</b>	<b>6.533</b>
Sonstige Verwaltungs-, Vertriebs- und Gemeinkosten	-8.134	-12.512
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>-7.688</b>	<b>-5.979</b>
Finanzerträge	1	5
Finanzaufwendungen	-60	-29
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5	-3
<b>PERIODENERGEBNIS</b>	<b>-7.752</b>	<b>-6.006</b>



TEUR	Q2 2021	Q2 2020 R
Umsatzerlöse Europa	5.736	9.437
Umsatzerlöse China	10.266	23.171
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>16.002</b>	<b>32.608</b>
Operativer Deckungsbeitrag Europa	-202	256
Operativer Deckungsbeitrag China	32	4.767
<b>Operativer Deckungsbeitrag</b>	<b>-170</b>	<b>5.023</b>
Sonstige Verwaltungs-, Vertriebs- und Gemeinkosten	-3.465	-7.839
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>-3.635</b>	<b>-2.816</b>
Finanzerträge	1	5
Finanzaufwendungen	-58	-13
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3	-1
<b>PERIODENERGEBNIS</b>	<b>-3.695</b>	<b>-2.825</b>

## 5. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis ist unverändert zum 31. Dezember 2020.

## 6. Erläuterungen zur Konzernbilanz und Konzern-Gesamtergebnisrechnung

### 6.1 Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten

Die nachfolgende Tabelle zeigt Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte (mit Ausnahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente) und die Zuordnung der Bilanzposten auf die Bewertungskategorien:

TEUR	30.06.2021		31.12.2020	
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Schuldinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten:				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	520	520	718	718
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.522	1.522	1.513	1.513
Schuldinstrumente ergebnisneutral zum beizulegenden Zeitwert:				
---	-	-	-	-
Eigenkapitalinstrumente ergebnisneutral zum beizulegenden Zeitwert:				
---	-	-	-	-
Finanzielle Vermögenswerte ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert:				
---	-	-	-	-
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>2.042</b>	<b>2.042</b>	<b>2.231</b>	<b>2.231</b>
kurzfristig	1.934	1.934	2.123	2.123
langfristig	108	108	108	108

Aufgrund der kurzen Laufzeiten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten wird für diese Posten angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte unter Berücksichtigung von Wertberichtigungen den Buchwerten entsprechen.

In den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten sind Genossenschaftsanteile in Höhe von TEUR 13 (31. Dezember 2020: TEUR 14) enthalten. Diese Vermögenswerte sind in die Kategorie „Finanzielle Vermögenswerte ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ einzuordnen, werden aber mangels Bewertbarkeit und aus Wesentlichkeitsgründen zu Anschaffungskosten bewertet.

Die nachfolgende Tabelle zeigt Buchwerte und beizulegende Zeitwerte sämtlicher finanzieller Verbindlichkeiten und die Zuordnung der Bilanzposten auf die Bewertungskategorien:

TEUR	30.06.2021		31.12.2020	
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten:				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.163	3.163	3.490	3.490
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.718	1.718	1.958	1.958
Finanzielle Verbindlichkeiten ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert:				
---	-	-	-	-
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten, ohne Leasingverbindlichkeiten</b>	<b>4.881</b>	<b>4.881</b>	<b>5.448</b>	<b>5.448</b>
kurzfristig	4.881	4.881	5.448	5.448
langfristig	-	-	-	-

Aufgrund der kurzen Laufzeiten der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten wird für diese Posten angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

## 6.2 Fair Value Hierarchie

Zum 30. Juni 2021 und zum 31. Dezember 2020 wurden weder finanzielle Vermögenswerte noch finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Umgliederungen innerhalb der jeweiligen Stufen haben im Berichtszeitraum nicht stattgefunden.

## 6.3 Eigenkapital

### Kapitaltransaktionen

Der Vorstand der windeln.de SE hat am 12. März 2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats und unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2020 eine Kapitalerhöhung um EUR 1.098.207,00 auf EUR 12.080.280,00 beschlossen. Der Ausgabepreis der neuen Aktien betrug EUR 1,30. Die Bruttoemissionserlöse betragen EUR 1.427.669,10.

### Gezeichnetes Kapital

Zum 30. Juni 2021 beträgt das gezeichnete Kapital der Konzernmuttergesellschaft TEUR 12.080 (31. Dezember 2020: TEUR 10.982). Es ist in voller Höhe eingezahlt und besteht aus 12.080.280 (31. Dezember 2020: 10.982.073) auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien ohne Nennbetrag mit einem rechnerischen Nennbetrag von je EUR 1,00). Die Überleitung der Anzahl der im Umlauf befindlichen Anteile am Anfang und am Abschlussstichtag stellt sich wie folgt dar:

	Beschluss der Hauptversammlung	Eintragung im Handelsregister	Zahl der Stammaktien
Stand zum 1. Januar 2021			10.982.073
Kapitalerhöhung	24.06.2020	19.03.2021	1.098.207
Stand zum 30. Juni 2021			12.080.280

### Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt zum 30. Juni 2021 TEUR 173.671 (31. Dezember 2020: TEUR 173.714) und setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	30.06.2021	31.12.2020
Aufgeld aus Finanzierungsrunden bzw. IPO	173.132	172.802
Kapitalerhöhungen aus Gesellschaftsmitteln	-25.232	-25.232
Sacheinlagen	4.465	4.465
Kosten der Eigenkapitaltransaktionen	-7.616	-7.283
Anteilsbasierte Vergütung	28.882	28.922
Aufgeld aus Ausübung von Aktienoptionen	40	40
<b>Kapitalrücklage</b>	<b>173.671</b>	<b>173.714</b>

### Bilanzverlust

Der Bilanzverlust resultiert aus den Verlustvorträgen der vergangenen Berichtsperioden sowie aus dem in der aktuellen Berichtsperiode entstandenen Periodenergebnis.

## 6.4 Anteilsbasierte Vergütung

Im zweiten Quartal 2021 hat die Gesellschaft den Mitgliedern des Vorstands sowie ausgewählten Führungskräften des Konzerns Aktienoptionen (SO) und Restricted Stock Units (RSU) aus dem Long Term Incentive Plan 2020-2024 neu ausgegeben. Details zu dem Programm, zur Bewertung und Bilanzierung können dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020, Abschnitt 8.8.1 entnommen werden.

### Entwicklung der Bezugsrechte

Die ausschließlich im Eigenkapital bilanzierten Bezugsrechte veränderten sich wie folgt:

	VSOP 1-2	LTIP 2015-2017 Stock Options	LTIP 2018- 2020 Stock Options	LTIP 2020-2024 Stock Options
Zu Beginn der Berichtsperiode ausstehend (1. Januar 2021)	4.416	99	7.291	30.205
In der Berichtsperiode gewährt	-	-	1.027	19.491
In der Berichtsperiode ausgeübt	-	-	-	-
In der Berichtsperiode verwirkt	-	-99*	-285	-
In der Berichtsperiode verfallen	-	-	-	-
Zum Ende der Berichtsperiode ausstehend (30. Juni 2021)	4.416	-	8.033**	49.696
Am Ende der Berichtsperiode ausübbar (30. Juni 2021)	4.416	-	-	-

\* Für die in 2017 ausgegebenen Aktienoptionen, die zum 31. Dezember 2020 noch ausstehenden waren, wurde das vorgegebene zu erreichende Erfolgsziel (sog. Leistungsbedingung) in Bezug auf das definierte durchschnittliche Umsatzwachstum während des vierjährigen Erdienungszeitraums final nicht erreicht. Die Optionen sind deshalb verwirkt.

\*\* Das Management ist während der Erstellung des Budgets im ersten Quartal 2021 zu der Einschätzung gekommen, dass das im Programm LTIP 2018-2020 vorgegebene zu erreichende Erfolgsziel (sog. Leistungsbedingung) mit hoher Wahrscheinlichkeit für die in 2018 ausgegebenen Aktienoptionen nicht erfüllt wird. Das zu erreichende Erfolgsziel ist entweder eine Verbesserung der bereinigten EBIT Marge um 8% (Vergleichszeitraum: Geschäftsjahr vor Zuteilung der Aktienoptionen vs. Geschäftsjahr vor Ende der vierjährigen Wartefrist) oder ein bereinigtes EBIT von mindestens 0 im Geschäftsjahr vor Ende der vierjährigen Wartefrist. Die Annahme wurde entsprechend den IFRS 2 für Bilanzierungszwecke im Mengengerüst abgebildet.

### Darstellung der Ergebniseffekte

Der im ersten Halbjahr 2021 aus anteilsbasierten Vergütungszusagen erfasste Ertrag beträgt insgesamt TEUR 1 (H1 2020R: TEUR 12 Ertrag). Davon entfallen TEUR 46 Ertrag auf anteilsbasierte Vergütung aus Aktienoptionsprogrammen mit Eigenkapitalausgleich (H1 2020R: TEUR 9 Aufwand) und TEUR 45 Aufwand auf anteilsbasierte Vergütung aus Aktienoptionsprogrammen mit Barausgleich (H1 2020R: TEUR 21 Ertrag).

Zum 30. Juni 2021 sind für anteilsbasierte Vergütungszusagen aus Aktienoptionsprogrammen mit Eigenkapital- sowie Barausgleich insgesamt TEUR 11.947 in der Kapitalrücklage erfasst (31. Dezember 2020: TEUR 11.988). Zum 30. Juni 2021 ist eine Rückstellung für anteilsbasierte Vergütungszusagen aus Aktienoptionsprogrammen mit Barausgleich in Höhe von TEUR 83 gebildet (31. Dezember 2020: 45).

## 6.5 Sonstige Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Rechtsstreitigkeiten

Zwei Mitarbeiter der Bebitus Retail S.L.U. haben durch einen Incentive Plan am Kaufpreis (inkl. Earn Outs) für die Gesellschaft in Höhe von jeweils 0,5% partizipiert. In 2018 wurde der letzte Teil des Earn Outs ausgezahlt, dabei wurde der Kaufpreisanpassungsvertrag berücksichtigt. Ende 2018 haben diese beiden Mitarbeiter den Konzern auf weitere Zahlungen verklagt, da beide sich durch den Kaufpreisanpassungsvertrag und den dadurch bedingten niedrigeren Kaufpreis benachteiligt fühlen. Der Konzern begegnete dem Risiko mit der Bildung einer Rückstellung in Höhe der Differenz des tatsächlich insgesamt gezahlten Kaufpreises und eines nach dem ursprünglichen Kaufvertrag berechneten Betrags ohne Berücksichtigung des Kaufpreisanpassungsvertrages. Im zweiten Quartal 2021 hat der Konzern das Gerichtsverfahren in der ersten Instanz gewonnen wonach keine weiteren Zahlungen an die beiden Mitarbeiter zu tätigen sind. Die beiden Mitarbeiter haben in der Zwischenzeit Berufung eingelegt. Der Vorstand schätzt die Chancen für den Gewinn des Berufungsverfahrens auf über 50% und hat deswegen die gebildete Rückstellung in Höhe von TEUR 86 erfolgswirksam aufgelöst.

## 6.6 Umsatzerlöse

Die Umsätze des Konzerns stammen im Wesentlichen aus dem Verkauf von Baby- und Kleinkinderartikeln in Deutschland, China sowie in weiteren europäischen Ländern.

TEUR	H1 2021	H1 2020 R	Q2 2021	Q2 2020 R
<b>Umsatzerlöse nach Art</b>				
Erträge aus dem Verkauf von Handelswaren	33.261	49.760	15.947	32.372
<i>davon Segment Europa</i>	12.763	16.483	5.681	9.291
<i>davon Segment China</i>	20.498	33.277	10.266	23.081
Erträge aus übrigen Dienstleistungen	53	188	55	155
<i>davon Segment Europa</i>	52	174	54	146
<i>davon Segment China</i>	1	14	1	9
Kommissionserlöse	-	81	-	81
<i>davon Segment Europa</i>	-	-	-	-
<i>davon Segment China</i>	-	81	-	81
	<b>33.314</b>	<b>50.029</b>	<b>16.002</b>	<b>32.608</b>

Die geografischen Regionen entsprechen im Wesentlichen unseren berichtspflichtigen Segmenten (siehe Abschnitt 4) und werden daher separat ausgewiesen.

## 7. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Nach den in IAS 24 enthaltenen Grundsätzen wurden die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der windeln.de SE als Personen in Schlüsselpositionen des Konzerns eingestuft.

Herr Dr. Nikolaus Weinberger zählt seit seinem Ausscheiden aus dem Vorstand der windeln.de SE am 31. März 2021 nicht mehr zu den nahestehenden Personen. Seit ihrem Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat der windeln.de SE am 14. Mai 2021 zählen auch Herr Weijian Miao, Frau Yafang Tang und Frau Xiao Jing Yu nicht mehr zu den nahestehenden Personen.

Seit seiner Berufung als Aufsichtsrat am 19. Januar 2021 zählt Herr Christian Reitermann als nahestehende Person.

Zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden Clemens Jakopitsch und der windeln.de SE wurde am 5. März 2021 eine Kommissionsvereinbarung für vermitteltes Zeichnungsvolumen in Höhe von maximal 3% des Emissionserlöses in Bezug auf die Kapitalerhöhung im März 2021 abgeschlossen. Im ersten Halbjahr 2021 ist aus dieser Vereinbarung eine Kommissionsvergütung von TEUR 43 netto an Clemens Jakopitsch gezahlt worden.

Im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung im Juli 2021 ist zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden Clemens Jakopitsch und der windeln.de SE am 15. Juni 2021 eine weitere Kommissionsvereinbarung abgeschlossen worden. Clemens Jakopitsch erhält für die Partizipation von definierten Investoren an der Kapitalerhöhung eine Kommission von 1,5% des Emissionserlöses bzw. 2,5%, falls der Emissionserlös dieser Investoren mindestens EUR 2,5 Millionen beträgt.

Bei übrigen Geschäften mit nahestehenden Personen gab es im Berichtszeitraum gegenüber dem Konzernabschluss 2020 keine wesentlichen Veränderungen.

## 8. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

### Kapitalerhöhung Q3 2021

Am 15. Juni 2021 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2021 beschlossen, das Grundkapital durch Ausgabe von Neuen Aktien gegen Bareinlage zu erhöhen. Der Bezugspreis wurde auf EUR 1,30 je Neuer Aktie festgelegt. Die Bezugsfrist hat am 22. Juni 2021 begonnen und lief bis einschließlich 5. Juli 2021. Die Lieferung der neuen Aktien erfolgte mit Valuta ab dem 16. Juli 2021.

Insgesamt wurden im Rahmen der Kapitalerhöhung 4.487.207 Neue Aktien ausgegeben. Das Genehmigte Kapital der Gesellschaft erhöhte sich von EUR 12.080.280,00, eingeteilt in 12.080.280 auf den Inhaber lautende Stückaktien, um EUR 4.487.207,00 durch Ausgabe von 4.487.207 Neuen Aktien, die jeweils einen anteiligen Betrag von EUR 1,00 je Aktie des Grundkapitals darstellen, auf EUR 16.567.487,00. Der Bruttoemissionserlös betrug EUR 5.833.369,10. Die Kapitalerhöhung wurde am 13. Juli 2021 in das Handelsregister eingetragen.

Im Zusammenhang mit der Kommissionsvereinbarung vom 15. Juni 2021 wurden dem Aufsichtsratsvorsitzenden Clemens Jakopitsch im dritten Quartal TEUR 63 netto abgerechnet.

München, 10. August 2021

Matthias Peuckert

Xiaowei Wei

## VERSICHERUNG DER MITGLIEDER DES VERTRETUNGSBERECHTIGTEN ORGANS

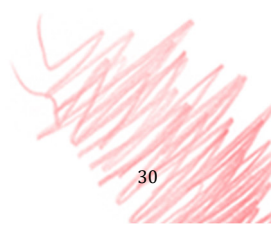
Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresberichterstattung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

München, 10. August 2021

Matthias Peuckert

Xiaowei Wei

## SERVICE



## GLOSSAR

### Seitenaufrufe

Wir definieren Seitenaufrufe als die Anzahl an Seitenaufrufen von demselben Gerät und derselben Quelle in dem entsprechenden Zeitraum. Berücksichtigt werden auch die Seitenaufrufe unseres Online-Magazins bis Mitte Q3 2020. Ein Seitenbesuch gilt als beendet, wenn länger als 30 Minuten kein Aufruf verzeichnet wurde. Die Anzahl von Seitenaufrufen ist von einer Vielzahl von Faktoren abhängig, unter anderem der Verfügbarkeit der angebotenen Produkte, der Effizienz unserer Marketingkampagnen und der Bekanntheit unserer Online Shops. Gemessen durch Google Analytics.

### Anteil mobiler Seitenaufrufe

Wir definieren den Anteil der mobilen Seitenaufrufe (in % der Seitenaufrufe) als das Verhältnis der Aufrufe unserer für Mobilgeräte optimierten Websites und mobilen Apps mithilfe mobiler Endgeräte (Smartphones und Tablets) zur Gesamtzahl aller Seitenaufrufe in dem entsprechenden Zeitraum. Die Seitenaufrufe unseres Online-Magazins werden hierbei ausgeschlossen. Gemessen durch Google Analytics.

### Bestellungen von mobilen Endgeräten

Wir definieren Bestellungen von mobilen Endgeräten (in % der Anzahl der Bestellungen) als das Verhältnis der Bestellungen von mobilen Endgeräten auf unserer für Mobilgeräte optimierten Websites und auf unseren mobilen Apps zur Gesamtzahl der Bestellungen in dem entsprechenden Zeitraum. Gemessen durch Google Analytics.

### Aktive Kunden

Wir definieren aktive Kunden als die Anzahl von Kunden, die in den letzten zwölf Monaten (bezogen auf den Stichtag) mindestens eine Bestellung in einem unserer Shops aufgegeben haben, ungeachtet von Retouren.

### Anzahl Bestellungen

Wir definieren die Anzahl Bestellungen als die Anzahl der in dem entsprechenden Zeitraum von Kunden aufgegebenen Bestellungen, ungeachtet von Retouren. Eine Bestellung wird an dem Tag berücksichtigt, an dem der Kunde die Bestellung aufgibt. Die Anzahl aufgegebener Bestellungen kann von der Anzahl ausgelieferter Bestellungen abweichen, da sich Bestellungen am Ende des betreffenden Zeitraums auf dem Transportweg befinden oder storniert worden sind. Jede aufgegebene Bestellung, für die die Produkte nicht ausgeliefert worden sind (z. B. weil die Produkte nicht verfügbar sind oder der Kunde die Bestellung annulliert hat), wird als „storniert“ bezeichnet. Stornierungen werden von der Anzahl der Bestellungen abgezogen.

### Durchschnittliche Bestellungen pro aktivem Kunden

Wir definieren die durchschnittlichen Bestellungen pro aktivem Kunden als die Anzahl Bestellungen der letzten zwölf Monate (bezogen auf den Stichtag) geteilt durch die Anzahl aktiver Kunden.

### Stammkundenrate

Wir definieren die Bestellungen von Stammkunden als die Anzahl der Bestellungen von aktiven Kunden, die bereits mindestens eine Bestellung zu einem früheren Zeitpunkt gemacht haben, ungeachtet von Retouren. Die Stammkundenrate stellt das Verhältnis der Bestellungen von Stammkunden in den letzten zwölf Monaten zur Gesamtzahl der Bestellungen in den letzten zwölf Monaten dar.

### Bruttoauftragswert

Wir definieren den Bruttoauftragswert als den Eurobetrag aller Kundenaufträge in unseren Webshops in dem entsprechenden Zeitraum, abzüglich Stornierungen. Der Eurobetrag ist inklusive Umsatzsteuer und exklusive etwaiger Marketingrabatte.

### Durchschnittlicher Bestellwert

Wir definieren den durchschnittlichen Bestellwert als den Bruttoauftragswert geteilt durch die Anzahl Bestellungen in dem entsprechenden Zeitraum.

### Retouren (in % der Bruttoumsatzerlöse aus Bestellungen)

Wir definieren die Retourenquote als das Verhältnis der Retouren zu den Bruttoumsatzerlösen in dem betreffenden Zeitraum. Bruttoumsatzerlöse sind definiert als Umsatzerlöse in Euro abzüglich Stornierungen aber ungeachtet von Retouren. Der Betrag beinhaltet keine Umsatzsteuer.

### Marketingkostenverhältnis

Wir definieren das Marketingkostenverhältnis als das Verhältnis der Marketingkosten zu den Umsatzerlösen in dem betreffenden Zeitraum. Die Marketingkosten, die in der Gesamtergebnisrechnung in den Vertriebskosten ausgewiesen sind, enthalten im Wesentlichen die Kosten für Werbung inkl. Suchmaschinenmarketing, Online- und sonstige Anzeigen, Kosten für externe Marketingpartner sowie Kosten für die eigenen Marketinginstrumente des Konzerns.

### Fulfillmentkostenverhältnis

Wir definieren das Fulfillmentkostenverhältnis als das Verhältnis der Fulfillmentkosten zu den Umsatzerlösen in dem betreffenden Zeitraum. Fulfillmentkosten beinhalten Aufwendungen für Logistik und Lagermiete, die in der Gesamtergebnisrechnung innerhalb der Vertriebskosten erfasst werden.

### Bereinigte sonstige VVG-Kosten (in % der Umsatzerlöse)

Wir definieren bereinigte sonstige VVG-Kosten als Verhältnis der sonstigen VVG-Kosten zu den Umsatzerlösen. Die sonstigen Verwaltungs-, Vertriebs- und Gemeinkosten beinhalten die Vertriebskosten, abzüglich der Marketing- und Fulfillmentkosten, die Verwaltungskosten sowie die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen. Die bereinigten sonstigen VVG-Kosten sind die VVG-Kosten bereinigt um Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit anteilsbasierter Vergütung, dem für 2020 geplanten, aber nicht stattgefundenen Lagerumzug (in 2020), einmaligen Währungseffekten aus der Entkonsolidierung der windeln.ch AG (in 2020) sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit der angestrebten Veräußerung des Bebitus Geschäfts. Letztere beinhalten Wertminderungen aufgrund der Einstufung von Vermögenswerten als zum Verkauf gehalten als auch sonstige Kosten im Zusammenhang mit stattgefundenen Verkaufsaktivitäten.

### Operativer Deckungsbeitrag

Der operative Deckungsbeitrag ist das Bruttoergebnis vom Umsatz abzüglich der Marketing- und Fulfillmentkosten.

## FINANZKALENDER 2021

---

Veröffentlichung der Ergebnisse für die ersten neun Monate 2021

---

11. November 2021

---

### IMPRESSUM

**Redaktion und Kontakt**

windeln.de SE  
Stefan-George-Ring 23  
81929 München, Deutschland  
corporate.windeln.de

**Corporate Communications**

E-Mail: investor.relations@windeln.de

**Konzeption, Text, Layout und Satz**

windeln.de SE

**Bildnachweis**

Shutterstock, iStock, Unsplash

**Disclaimer**

Dieser Halbjahresbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der windeln.de SE beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren gehören neben beispielsweise auch der Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der gesetzlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen in Deutschland, der EU und China sowie Veränderungen in der Branche u. a. auch die im Risikobericht auf Seite 16 genannten Faktoren.

Die windeln.de SE übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Halbjahresbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden. Es ist von der windeln.de SE weder beabsichtigt noch übernimmt die windeln.de SE eine gesonderte entsprechende Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Der Halbjahresbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor und steht in beiden Sprachen im Internet unter corporate.windeln.de zum Download bereit. Bei Abweichungen hat die deutsche Fassung des Halbjahresberichts Vorrang gegenüber der englischen Übersetzung.





**windeln.de**